



Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Nr. 2/2014 | August 2014 bis November 2014

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern

Die Aufgaben der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs im Bereich der überlieferten Musikkultur in Oberbayern sind vielfältig. Neben dem natürlichen SelberSingen in allen Lebenslagen und Lebensaltern, der Unterstützung von Instrumentalgruppen und der Pflege regionaler Tänze geht es auch um „**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch**“ (→ Seite 30 ff). In dieser Reihe machen wir vielfältige Angebote von Liedern und Noten – aber auch von besinnlichen Stunden und Gottesdiensten in Kirchen und Kapellen, wie z.B. am 14. November, dem Vorabend des Gedenktages von Marinus und Anianus, den Heiligen vom Irschenberg, in der Anianus-Kapelle von Alb (Titelbild).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2014

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **August bis November 2014**
- S. 6/7/8/9 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **August 2014**
- S. 10/11/12 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **September 2014**
- S. 12/13/14/15/16 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Oktober 2014**
- S. 17/18/19 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **November 2014**
- S. 20 *Pastorell* – für Orgel oder Harfe
- S. 22 "Es war ein Pfalzgraf wohl an dem Rhein ..." –
eine klassische Volksballade in Bayern anno 2013 von **Otto Holzapfel, Freiburg**
- S. 23 "*Es war ein Pfalzgraf*" – einstimmige Ballade aus einer Feldforschung des VMA
- S. 24 Musikalische Volkskultur in Südtirol (3. Teil) – **Slg. Horak im VMA**
- S. 25 "*Von der Wanderschaft der Bua*" – Liedvergleich Südtirol-Oberbayern
- S. 26 "Aufspuid mit Tuba und Marimba" –
Transkulturelle Musikprozesse in Oberbayern, von **Lorenz Beyer, Griesstädt**
- S. 28 *Schottisch* – für drei Zithern bearbeitet von **Wolfgang Scheck**
- S. 30 "**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch**"
Entwicklungen, Inhalte und Angebote vom Beginn der 1980er Jahre bis heute
- S. 30 "*Ruf zu den Fürbitten oder zum Kyrie*" – für den Volksgesang in der Heiligen Messe
- S. 32 Veranstaltungen zum "geistlichen Volkslied" in den Monaten August bis November 2014
- S. 33 "*Ich bin die Wahrheit und der Weg*" – für den Beerdigungsgottesdienst oder auch zum
Gräberumzug an Allerheiligen/Allerseelen für 4-stimmigen gemischten Chor
- S. 34 Als ich einmal den Kiem Pauli besuchte – Erinnerungen von **Sepp Finkl, München**
- S. 35 "*Gstanzl: Sanktimeter*" – aufgezeichnet vom Kiem Pauli
- S. 36 Sammlungen und Nachlässe am VMA – Volker D. Laturrell, München
- S. 37 "*Mein Schatz is a Schneider*" – Vierzeiler
- S. 38 Bezirksmedaille 2013 für Willi Großer, Starnberg – Laudatio von **BTP Josef Mederer**
- S. 39 Überliefertes Kinderspiel – "*Es gingen drei Damen aus Ninive*" – Aufruf um Mithilfe
- S. 40 *Ländler* aus der Handschrift von Hans Dietrich, Söcking
- S. 42 "Ein Schelm, der dabei Böses denkt?" – **Urheberrecht – Volksmusik – GEMA**
Erfahrungen am VMA mit missverständlichen oder falschen Werkanmeldungen bei der GEMA
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Vorankündigung: **Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern"**
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten – Advent 2014

Aufruf – Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unterstützt gern die von verschiedenen Volksmusikanten angeregte **Dokumentation über die alten "Wegscheider Musikanten"** (3 Zithern und Kontragarre) aus dem Isarwinkel. Sollten Sie Bilder, Notenhandschriften, Zeitungsartikel haben oder über Erlebnisse mit diesen 4 Musikanten berichten können, wenden Sie sich bitte an das VMA. Wir sind an einer möglichst umfassenden Materialsammlung zu dieser wichtigen Gruppe der Volksmusikpflege nach dem 2. Weltkrieg interessiert. Vielen Dank! ES

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um **Geduld** bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...

... in der vorliegenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes (Heft 2/2014, August-November) haben wir die in den vergangenen Jahren entwickelten und bewährten Formen weitergeführt:

- S. 4** Ein **Kurzüberblick** über die Veranstaltungen nach Datum/Orten mit Inhaltskürzeln.
- S. 5** Einer **Zuordnung** der Veranstaltungen zu den Landkreisen und kreisfreien Städten folgt eine Übersicht, aus welcher **inhaltlichen Bandbreite** Sie auswählen können.
- S. 6-19** **Im ersten Hauptteil** finden Sie die einzelnen **Veranstaltungen** und **Archivöffnungen** ausführlicher mit inhaltlichen und organisatorischen Hinweisen dargestellt.
- S. 20-44** **Im zweiten Hauptteil** informieren wir Sie aus der Fülle der Arbeitsbereiche des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege über **einige ausgewählte Themen**, z.B.
- Instrumentalmusik und Liedpublikationen (für Erwachsene und Kinder)
 - unsere Feldforschungen und aktuell eingelangte Sammlungen/Nachlässe
 - Überlegungen zu Erscheinungsformen der neuen "Bayern-Musik"
 - Überblick über unsere Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"
 - persönliche Erinnerungen ... an den Kiem Pauli
 - unsere Bemühungen und Probleme mit der GEMA
- Dabei freuen wir uns über die aktuellen Beiträge unserer freien Mitarbeiter!
- S. 45-48** Den Abschluss machen die Hinweise auf unsere **Sendungen über "Radio Regenbogen"**, die **Vorankündigung unseres großen Volksmusikwochenendes in Kloster Seeon**, Hinweise auf **Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern** und die "letzte Seite".
- Die Titelseite** haben wir nach den Vorgaben der Pressestelle im neuen "Corporate Design" des Bezirks Oberbayern gestaltet.

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf sind:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **18. August bis 7. September 2014** (auch kein Postversand).
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am:
Mittwoch, 13. August, 24. September, 15. Oktober, 12. und 26. November 2014.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 2. und 16. Aug., 20. Sept., 11. Okt. und 8. Nov.
- Das ganze Jahr 2014 über ist im Gebäude des Volksmusikarchivs in Bruckmühl eine **kleine Ausstellung** über **Hans Kammerer (1891-1968)**, Lehrer und Hausmusik-/Volksmusikpfleger in Burghausen zu sehen.
- Auch die **Besucher der Veranstaltungen im VMA** z.B. am 6. und 15. August, 24. September, 15. und 22. Oktober, 12. und 19. November 2014, können die Publikationen des Bezirks Oberbayern erwerben!
- Größere Informationstermine zu **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** sind am 30.9. (Altötting) und 12.11. (VMA). Da geht es z.B. um Aufführungsrechte, CD-Produktion, Notenkopieren. Auch bei den Sprechstunden am 13.8. und 15.10., besonders auch am 24.9., können Sie Ihre speziellen Fragen stellen.
- **Führungen** durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA sind für Gruppen von 8-25 Personen möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu frühzeitig einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Besonderer Service: Bei den Außenveranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **August bis November 2014** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5 bis 19. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Frü** = Frühschoppenmusik, **GUMu** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GS** = Geselliges Singen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Ref** = Referat über Volksmusik, **Sms** = Aktion "Singen mit Senioren", **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht/Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen.

August 2014

Fr 01.08.	Ingolstadt-Hundszell (GS)	S. 6	Do 09.10.	Berchtesgaden (WS)	S. 13
So 03.08.	Kloster Seeon (Std, GUMu, GVL, KiFa, DtVL)	S. 6	Fr 10.10.	Weyarn (SuMTr für Kinder)	S. 13
Mi 06.08.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 7	Sa 11.10.	Kottgeisering (KiFa)	S. 13
Do 07.08.	Waldkraiburg (DtVL)	S. 7	So 12.10.	Waging (Std, Mor, KiFa, GVL, DtVL)	S. 13
Fr 08.08.	Rosenheim (BiGa, BayL)	S. 7	Mo 13.10.	München (Ref – Was ist das?)	S. 14
So 10.08.	München (KiFa)	S. 7	Mi 15.10.	Bruckmühl/VMA (AA, Willi Großer)	S. 14
Mo 11.08.	Berchtesgaden (Erlebnistag)	S. 8	Do 16.10.	M-Obermenzing (WS)	S. 14
Fr 15.08.	Bruckmühl/VMA (KiFa, Spielenachmittag)	S. 8	So 19.10.	FLM Glentleiten (Tanzmusik, KiFa, GS, Std)	S. 14
So 17.08.	Rosenheim (Dok, GS)	S. 9	Mo 20.10.	BHM Amerang (Std, Tanzmusik, Mor, WS, KiFa)	S. 15
Mo 25.08.	Linderhof (Dok)	S. 9	Di 21.10.	Mietraching (GUMu, BayL)	S. 15
So 31.08.	Rottenbuch (GVL)	S. 9	Mi 22.10.	Bruckmühl/VMA (Hi. Messe, GVL)	S. 15

September 2014

Sa 06.09.	Greding (Std, Mor, DtVL)	S. 10	Fr 24.10.	BHM Amerang (BGL)	S. 15
So 07.09.	BHM Amerang (BayL, GVL, Häuserreise, GS)	S. 10	Sa 25.10.	FLM Donaumoos (KiFa)	S. 16
Mi 17.09.	München (GS)	S. 10	So 26.10.	Pfaffenhofen (GS, DtVL)	S. 16
Do 18.09.	Tegernsee (GS)	S. 10	Di 28.10.	Neufahrn (GVL)	S. 16
So 21.09.	Kloster Seeon (Tag der Volksmusik, Frü, Std, BayL, Mor, KiFa, GVL, GS, Gesprächskonzerte)	S. 11	Mi 29.10.	Vohburg-Menning (GS)	S. 16
Mi 24.09.	Bruckmühl/VMA (AA, "Bayern-Musik" – Ref)	S. 11	Do 30.10.	Hohenlinden (BGL, GS)	S. 16
Do 25.09.	Glonn (WS)	S. 11			
Mo 29.09.	München (Ref – Was ist das?)	S. 12			
Di 30.09.	Altötting (Urh§)	S. 12			

Oktober 2014

Do 02.10.	– Sa 4.10. Köln (Ref)	S. 12	Do 06.11.	Rosenheim (GVL)	S. 17
Mo 06.10.	Eicherloh (WS)	S. 12	Sa 08.11.	Weihenlinden (GVL)	S. 17
Di 07.10.	Schwaiganger (WS)	S. 12	So 09.11.	FLM Glentleiten (Ref, Hochzeit)	S. 17
Mi 08.10.	Petershausen (Fortbildung "singen - tanzen - spielen")	S. 12	Mo 10.11.	München (Wer ist das?)	S. 17
			Mi 12.11.	Bruckmühl/VMA (Urh§)	S. 18
			Do 13.11.	Berglern (WS, BayL)	S. 18
			Fr 14.11.	Alb/Harrain (Marinus und Anianus, GVL)	S. 18
			Sa 15.11.	Steingaden (GVL)	S. 18
			Mi 19.11.	Bruckmühl/VMA (Ref)	S. 19
			Sa 22.11.	Bergkirchen (GVL)	S. 19
			Sa 29.11.	Benediktbeuern (GVL)	S. 19

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum August bis November 2014**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 19 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

AÖ (Altötting) • **BGL** (Berchtesgaden) • **DAH** (Bergkirchen, Glonn, Petershausen) • **EBE** (Hohenlinden) • **ED** (Berglern, Eicherloh) • **EI** (-) • **FFB** (Kottgeisering) • **FS** (Neufahrn) • **GAP** (FLM Glentleiten, Linderhof, Schwaiganger) • **IN** (Hundszell) • **LL** (-) • **MB** (Alb/Harrain, Tegernsee, Weyarn) • **MÜ** (Waldkraiburg) • **München-Land** (-) • **München-Stadt** (Obermenzing, Westpark, Münchner Schule für Bairische Musik) • **ND** (Haus im Moos) • **PAF** (Pfaffenhofen, Vohburg-Memming) • **Rosenheim** • **RO** (BHM Amerang, Bruckmühl, Mietraching, Weißenlinden) • **STA** (-) • **TÖL** (Benediktbeuern) • **TS** (Kloster Seeon, Waging) • **WM** (Rottenbuch, Steingaden).

Außerhalb Oberbayerns: **Mittelfranken** (Greding) • **Nordrhein-Westfalen** (Köln).

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Unser Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Besonders wichtig ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einer Informationsveranstaltung **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**
- ... zu einem **Informationsabend** über die Aufgaben und Angebote vom Volksmusikarchiv und von der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
- ... oder zu weiteren Angeboten nach Ihrer Wahl! – **Überlegen wir gemeinsam!**

Wir führen auf Einladung auch **Fortbildungen oder Übungsabende zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten oder Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion **"SmS - Singen mit Senioren"** (für Betreuer/innen)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder **"Kimmt a Mäuserl"** (für Eltern und Betreuer)
- ... mit Kinderliedern und Bewegungsspielen für ehrenamtliche **"Singpaten"**

Treten Sie mit uns in Verbindung, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von Dezember 2014 bis einschließlich Anfang April 2015 sollten **spätestens bis 1. Oktober 2014** verbindlich vereinbart werden. ES

Der Bezirk Oberbayern unterstützt mit seinem Volksmusikarchiv und seiner Volksmusikpflege das LEADER-Projekt "Volksmusik im Wittelsbacher und Dachauer Land" z.B. mit

- Feldforschungen zur überlieferten regionalen Musikkultur im Landkreis Dachau
- Veranstaltungen und Fortbildungsangeboten (siehe z.B. 8. Oktober und 22. November 2014).

AUGUST 2014

Fr. 01.08. **Ingolstadt-Hundszell/IN**, Städtisches Bauerngerätemuseum, **19.00 Uhr**
"Leitl, müaßts lustig sei ..."
 – Ein Abend mit Blasmusik, Balladen, Moritaten und Wirtshausliedern –
 Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch heuer wieder die Wirtshaus- und Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".

Sa. 02.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

So. 03.08. **Kloster Seeon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, **11-17 Uhr**
Heimat Oberbayern
Kultur, Natur und Tradition erleben

– Ein Aktionstag für die ganze Familie mit den Fachberatungen des Bezirks Oberbayern – Neben seinen großen Aufgaben in der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge für die Bürger ist der Bezirk Oberbayern auch für die regionale Kultur und Natur zuständig. Die Fachberatungen für Imkerei und für Fischerei, die Bezirksheimatpflege und das Trachteninformationszentrum, dazu das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern arbeiten an dieser umfangreichen Aufgabe. Am 3. August 2014 führt nun - nach 2001, 2003, 2005 und 2010 - wieder ein eigener Tag im Kloster Seeon, dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, alle Fachberatungen zusammen.

In seinem Grußwort betont Bezirkstagspräsident Josef Mederer: *"... der Umgang des Menschen mit Natur und Landschaft, mit den ihm anvertrauten Gütern ist ein Spiegelbild seiner selbst. Der Tag 'Zwischen Himmel und Erde' soll zeigen, wie eng Kultur und Natur, Tradition und Gegenwart miteinander verknüpft sind und wie wichtig es ist, diese Verbindungen zu erhalten. Mit einem Programm zwischen Vergangenheit und Gegenwart, mit viel Unterhaltung und ein wenig Besinnung wollen die Fachberatungen des Bezirks Oberbayern deutlich machen, auf welche Art und Weise sie sich darum bemühen, Althergebrachtes bewahren und neue Methoden in traditionelle Systeme einzubinden.*

Ich lade Sie herzlich ein, diese Arbeit des Bezirks Oberbayern für seine Bürger kennen zu lernen und mit Ihrer ganzen Familie im Kloster Seeon einen Tag 'Zwischen Himmel und Erde' zu erleben."

Das **Volksmusikarchiv** und die **Volksmusikpflege** des Bezirks Oberbayern bereiten folgende Programmpunkte von 11.00-17.00 Uhr vor:

- 11-17 Uhr **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liedern, Büchern und CDs aus dem Angebot des VMA.
- 11-12 Uhr **Gesellige Mittagsunterhaltung** Zelt auf der Halbinsel mit Volksmusik und Wirtshausliedern zum Mitsingen
- 13.30 Uhr **Lieder über heilige Menschen** Kirche St. Walburg
Gemeinsames Singen und Vorstellung der neuen CDs
- 14.30 Uhr **"Wo kemman denn de Kinder her?"** Klosterinnenhof
Lustige Lieder für Kinder und Familien zum Mitmachen
- 15.30 Uhr **Volksmusikalischer Ausklang** Zelt auf der Halbinsel
mit der "Kirchdorfer Streichmusik" anno 1900 und gemeinsam gesungenen "Deutschen Volksliedern"

(Bitte verwechseln Sie den Fachberaterstag nicht mit dem "Tag der Volksmusik" → 21. Sept. 2014.)

- Mi. 06.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 06.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem VMA
"Annamirl, mach auf!"
– Ein geselliger Abend mit dem "Stoaner Dreigesang" aus Traunstein –
Das Ehepaar Steiner und Reinhold Steiger aus Traunstein haben einen guten Namen in der oberbayerischen Volksliedpflege. An diesem Sommerabend sind sie mit ihren kernigen Liedern vom Jagen und von der Liebe zu Gast – und auch die Geschichten vom "Hütabua", vom "Pinzgabluat" oder vom "Wurzgraber" werden sie singen. Die "Boarische Almmusi" (Wörnle-Lahner) sorgt für die Instrumentalklänge zwischen den Liedern.
Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!
Wegen des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung ab 6. Juli unbedingt notwendig!
- Do. 07.08. **Waldkraiburg/MÜ**, unter den Rathausarkaden oder im Foyer (bei Regen), **18.00 Uhr**
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
V/Org.: Stadt Waldkraiburg; Information: Klaus Ertelt (Tel. 08638/3756) und VMA.
- Fr. 08.08. **Rosenheim**, Tiefhof im "Emmy-Schuster-Haus", Aventinstr. 10, **18-20 Uhr**
Biergartenmusik und gesellige bayerische Volkslieder
An diesem Abend lädt die "Frühschoppenmusi" des Volksmusikarchivs zu einer volksmusikalischen Biergartenunterhaltung beim Wohnheim für Menschen mit Behinderungen in Rosenheim ein (bei Regen im Mehrzweckraum des Wohnheims). Dabei erklingen die in den vergangenen Generationen beliebten Stücke für Trompete und Flügelhorn, z.B. überlieferte Schottische, Landler und Polkas aus Musikantenhandschriften – aber auch der "Bienenhaus-Galopp", das "Rehragout", der "Jäger aus Kurpfalz", usw. Auch die in den Wirtschaftshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der "Dudlhofer", das "Loisachtal", "Die Gamslerl schwarz und braun" oder der "Böhmerwald" werden angestimmt und die Besucher erhalten ein kleines Liederheftchen zum Mitsingen.
V: Förderverein des Kath. Jugendsozialwerks München e.V. und die Behindertenhilfe Rosenheim; Örtl. Org.: Günther Auer, Tel. 08031/35645-201. Eintritt frei, Bewirtung ab 17.00 Uhr. Freiwillige Spenden der Gäste sollen zum Gelingen des gemeinsamen Gartenprojektes für das neue Wohnheim am Salzburger Weg und des Altenheimes Elisabeth beitragen.
- So. 10.08. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **14.00-15.00 Uhr**
 **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."**
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.
Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit kindgemäßen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.
Sonderangebot: An diesem Tag gibt es das Liederheft "Beim Bimperlwirt ..." zusammen mit der gleichnamigen CD mit allen Liedern des Heftes zum Sonderpreis von 10,- €. V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern", dessen Mitglieder auch für die Bewirtung mit kalten Getränken (Wasser, Limo, Bier) sorgen.

Schönes (un-)bekanntes Oberbayern

– Erlebnistag zur regionalen Volksmusik in oberbayerischen Orten, Museen und Kirchen –

Am Montag, 11. August ist es wieder soweit: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern führt seine neue Informationsreihe: "Schönes (un-)bekanntes Oberbayern" weiter. Mit dem eigenen Pkw wollen wir bekannte und weniger bekannte Punkte in Oberbayern anfahren und uns über Erscheinungen der regionalen Volksmusik und Musiktradition informieren. Die "Reise 2014" geht in das **Berchtesgadener Land**. Ein herzlicher Dank gebührt den Kontaktpersonen vor Ort, die wesentlich zum Gelingen dieser Fahrt beitragen. Vorläufig ist geplant (Änderungen möglich!):

Treffpunkt: Montag, 11. August 2014, 9.30 Uhr

- **Druckerei "Berchtesgadener Anzeiger"**, Bischofswiesen, Aschauerweiher Str. 2.
Hier werden viele volksmusikalische Publikationen des Bezirks Oberbayern gedruckt, Führung durch Herrn Melzl.
- Auf den Spuren der **Volksliedsammler**, z.B. August Hartmann und Hyacinth Abele (um 1870).
- Die **"Berchtesgadener Fleitl"** und die Instrumentenbauer im Heimatmuseum (Christoph Karbacher).
- Die **Familie Graßl** im 19. Jahrhundert – Branntweimbrenner, Gastwirte und Musikanten.
- Lied und Musik über **Salz** und **Salzbergbau** (Information: Hans Neumayer) im Berchtesgadener Land (CD, Liederheft).
- **Lina Stanggassinger** und ihr **Liederbüchlein** 1911 (Hofschaffer-Haus).

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Man fährt mit dem eigenen Pkw (evtl. Fahrgemeinschaften bilden). Bitte Brotzeit mitnehmen für Mittag. **Anmeldung bis spätestens 8. August 2014** an das Volksmusikarchiv.

- Mi. 13.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 15.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **14.00-17.00 Uhr** – Bei jedem Wetter!



Spiel mit! – Sing mit! – Mach mit!

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt

Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden.

Geplantes Programm:

14-16 Uhr: **Alte und neue Spiele zum Mitmachen**
für Alt und Jung, für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten ...:
Kastlhupfen, Stockschiagen, Schussern, Schwarzer Mann, Zielwerfen, Feuerklauben und Untersetzen (Kartenspiele), Huattauschen, Häuslhupfen, Boussn, Würfelspiele, Gummistiefelschmeißn, Stoastoßen, Bamkegln, usw.

16-17 Uhr: **Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene**
mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA und lustigen Liedern für Alt und Jung zum Mitsingen und Mitklatschen, Dichten, Pfeifen und Stampfen – lassen Sie sich überraschen!

Am Nachmittag können Kinder und Erwachsene bei unterhaltsamen "Volksmusikrätseln" schöne Preise (CDs, Noten, Bücher) gewinnen und gleich mit nach Hause nehmen!

13-17 Uhr: **Sonderverkauf** aller Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs aus der Arbeit des Volksmusikarchivs: Ab einer Gesamteinkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Der "Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V." sorgt für kalte Getränke (Wasser, Limo, Bier) und heißen Kaffee. Wer will, kann seinen Kuchen oder seine Brotzeit selber mitbringen! Teller und Besteck ist vorhanden!

- Sa. 16.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

- So. 17.08. **Rosenheim, Stadtmitte, Riedergarten, 14.00 bis 16.00 Uhr, "Musik im Riedergarten"**
10. Promenadenkonzert (Bei Regen im großen Rathaussaal)
"Rosenheimer Volksfestmusik und Lieder anno 1900"



9-stimmige Blechmusik beim 6. Promenadenkonzert, 12. August 2012, Riedergarten

Zur Erinnerung an die Rosenheimer Volksfestmusik vor dem 1. Weltkrieg spielt bei diesem Promenadenkonzert eine **9-stimmige Blechmusik** des VMA (Ltg. H. Meixner) Märsche, Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik aus den Notenhandschriften des damaligen Stadtmusikmeisters **Franz Xaver Berr** (1852-1925). Dazwischen singen alle Besucher Volksfest- und Herbstfestlieder, die der Rosenheimer Stammtischdichter **Michl Kaempfl** (1870-1944) ab 1900 auf bekannte Melodien getextet hat. Das VMA stellt Liedblätter zur Verfügung!
 V: Kulturamt der Stadt Rosenheim, Stadtarchiv, "150 Jahre Stadt Rosenheim" und VMA.

- Mo. 25.08. **Linderhof/GAP, Forsthaus Linderhof, 21.30-23.30 Uhr**
"König-Ludwig-Nacht" in Schloss Linderhof

Zur Feier des 169. Geburtstages von König Ludwig II. von Bayern führt die Schloss- und Gartenverwaltung Linderhof ab 14 Uhr ein buntes Programm durch (www.linderhof.de). Das VMA trägt Instrumentalmusik zu einem "nächtlichen" Vortrag (ab 21.30 Uhr) bei:
"Maximilian Schmidt genannt Waldschmidt - ein Bestseller-Autor des 19. Jahrhunderts", Helmut Scholz (Zither) und Martin Prochazka (Gitarre) begleiten und illustrieren die Lesung aus Texten des Romanschriftstellers (z.B. "Die Jachenauer in Griechenland") u.a. mit Stücken von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888, vulgo "Zithermaxl") und des Frasdorfer Lehrers Josef Achleitner (1823-1891), der mit König Otto in Griechenland weilte.
 V: Schloss- und Gartenverwaltung Linderhof, Linderhof 12, 82488 Ettal, Tel. 08822/9203-0.

- So. 31.08. **Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau, 11.30 Uhr**
Schmauzenbergmesse – "Lasst loben Gott mit Freudenschall"

Auf Initiative von Thomas Eiler von der Musikkapelle Rottenbuch sind die Besucher dieser Bergmesse wie in den Vorjahren eingeladen, bei der Messfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen. Eine Abordnung der Musikkapelle begleitet die Lieder, die das VMA im Jahr 2006 als **Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente** mit dem Titel **"Lasst loben Gott mit Freudenschall"** herausgegeben hat.
 Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Rottenbuch statt.
 V: Trachtenv., Soldaten- u. Kriegerverein, Musikkapelle Rottenbuch (Th. Eiler, Tel. 08867/8121).

SEPTEMBER 2014

Sa. 06.09. **Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10.00-18.00 Uhr**

"21. Gredinger Trachtenmarkt"

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Wie in den Vorjahren ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vertreten mit seinem

– **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).

– 10.00/12.30/13.30/14.30/15.30 Uhr: **Geselliges Singen** mit den Besuchern am Stand des VMA: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten und

– um 16.30 bis 17.30 Uhr: "Markt-aus-Singen" mit Deutschen Volksliedern.

So. 07.09. **Amerang/RO, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr** – Bei jedem Wetter!

Herbstliches Singen und Musizieren – Volksmusiknachmittag

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke).

Besondere Angebote des VMA:

13 Uhr **"Hintn bei da Stadttür ..."**

Zum Auftakt laden wir am Eingangsplatz zum gemeinsamen Singen aus unserem Textheftchen mit 26 bekannten **bayerischen Volksliedern** ein.

15 Uhr **"Du hast die Welt erschaffen ..."**

Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.

16 Uhr **Volksmusikalische Häuserreise** – mit Liedern, Musik und kurzen Erläuterungen z.B. an der Sägemühle (Treffpunkt), Backhaus und Schafweide. Das VMA stellt dazu wieder neue Liedblätter zum Mitsingen zur Verfügung.

17.30 Uhr **"Sche langsam hör ma auf mitanand ..."**

Gesellige Lieder am Eingangsplatz zum Tagesausklang.

Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)

Mi. 10.09. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 17.09. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, Archivöffnung.**

Mi. 17.09. **München, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr**

"Oa halbe Bier, zwoa halbe Bier ..." – Geselliges Singen

Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen. In den Liedern geht es um allerhand "gschmackige" Sachen, die Liebe – und auch um viele andere leibliche "Köstlichkeiten" – natürlich auch um das "guade, echte, boarische Bier", kurz vor dem Oktoberfest!

Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für kalte Getränke – das VMA für die Liederbögen. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**

Do. 18.09. **Tegernsee/MB, Museum Tegernseer Tal, Seestr. 17/Ecke Bahnhofstr., 20 Uhr**

Zum Gedenken an den Kiem Pauli (25.10.1882-10.9.1960)

wollen wir gemeinsam Lieder aus seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (1934) singen. Dieser Singabend findet innerhalb der von Birgit Halmbacher betreuten sehenswerten Ausstellung "**Kiem Pauli & Co. – Volksmusikanten und Sänger im Tegernseer Tal**" statt.

V: Museum Tegernseer Tal (Ausstellung: 18. Mai bis 5. Oktober 2014, geöffnet täglich außer Montag, 14-17 Uhr, Mittwoch 11-17 Uhr) Tel. 08022/4978, Sonderführung Tel. 08022/4862.

- Sa. 20.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- So. 21.09. **Kloster Seon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, **11.00-17.00 Uhr**
Klösterlicher Markt am Erntedankfest – Tag der Volksmusik
Die Besucher können an diesem Sonntag Volksmusik hautnah und persönlich erleben. Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:
11 Uhr: **"De Gamserl schwarz und braun ..."**
mit der "Frühschoppen-Musi" und bayerischen Liedern zum Selbersingen.
13 Uhr: **"Mariechen saß weinend im Garten"**
Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.
14 Uhr: **"Bin i net a schena Hoh? ..."**
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.
15 Uhr: Gesprächskonzert im Benediktussaal **mit Wolfgang Neumüller**
Er erzählt über die "Rupertiwinkler Musikanten" und spielt mit seinen Freunden.
Gesprächskonzert im Musiksaal **mit Stefan Straubinger**: Bandoneonmusik aus Handschriften von Franz Freutsmiedl 1904 und Georg Weinschütz.
16 Uhr: **"Aber wiagale, woigale ..."**
2-stimmige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960).
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit.
Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" am **Erntedankfest** enden wie bisher auf Einladung von Herrn Pfarrer Dr. Hans Huber besinnlich in der Klosterkirche Seon:
17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**
30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang und zur Besinnung auf die Schöpfung Gottes, Danken für die Ernte.
- Mi. 24.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
Ab 17.30 Uhr: Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Mi. 24.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **20.00 Uhr, Archivabend**
"Bayern-Musik – global und lokal"
Bei diesem Archivabend präsentiert Lorenz Beyer erste Ergebnisse seiner Feldforschungen in Oberbayern. Er zeigt, wie der Rapper und Beatproduzent Monaco F den Hiphop bayerisch gemacht hat. Außerdem wird es darum gehen, wie der Volksmusikant und Klassiktrompeter Stefan Dettl die bayerisch-globale Blaskapelle LaBrassBanda gründete. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 22.9.2014** ans VMA.
- Do. 25.09. **Glonn** bei Markt Indersdorf/**DAH**, Gasthaus Hohenester, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
V/Info: Trachtenverein "D' lustigen Glontaler" Glonn, Andreas Hillreiner, Tel. 08136/937739.

- Mo.29.09. **München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **20.00 Uhr**
"Was ist das?"
– Beginn einer neuen Reihe mit Informationen für Praktiker –
Landler/Ländler – Deutscher – Halbdeutscher – Walzer – Halbwalzer
Immer wieder wollen Volksmusikanten wissen, was das eigentlich ist, was sie musizieren oder singen oder tanzen – überliefert aus früheren Generationen, oft zurück bis ins frühe 19. oder späte 18. Jahrhundert. Dieses Nachfragen ist sehr wichtig! Aus den Erfahrungen und Dokumentationen am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern berichtet Ernst Schusser mit vielen Noten- und Hörbeispielen über Wesen und Entwicklungen bei **Tanzmelodien im Dreiertakt** mit Namen "Landler/Ländler – Deutscher – Halbdeutscher – Walzer – Halbwalzer". Dabei geht es nicht um wissenschaftliche Erörterungen sondern um Informationen für die Praxis in einfachen Worten. Gern können die Teilnehmer im Anschluss an die Ausführungen einige Beispiele praktisch mit ihren Instrumenten erproben.
V: Münchner Schule für Bairische Musik, Ltg. Moritz Demer, Tel. 089/988887 (Eintritt frei!)
- Di. 30.09. **Altötting**, Berufsfachschule für Musik, Kapellplatz 36, **19.30 Uhr** → siehe S. 18
Urheberrecht-Volksmusik-GEMA – M. Prochazka berichtet über Erfahrungen am VMA
V: Max-Keller-Schule BfM, Anselm Ebner, Tel. 08671/1735 (zum Inhalt siehe Ankündigung 12.11.).

OKTOBER 2014

- Mi. 01.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Do. 02.10. - Sa. 04., **Köln**, Tagung der Kommission zur Erforschung musikalischer Volkskulturen
"Musikalischer Wettbewerb"
Referat von Ernst Schusser bei der Tagung 2014 zum Thema **"Wettbewerbe zur regionalen Volksmusikpflege in Oberbayern und den angrenzenden Gebieten mit obb. Beteiligung"**.
- Mo. 06.10. **Eicherloh/ED**, Gasthof Faltermaier, Torfstr. 10, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
V/Info: Trachtenverein Eicherloh, Herbert Käser, Tel. 08123/1418, 85452 Moosinning.
- Di. 07.10. **Schwaiganger bei Ohlstadt/GAP**, "Landgasthof Herzogin Anna", **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
Örtl. Org.: Familie Sepp und Christl Neuner, Seehausen, Tel. 08841/4110.
- Mi. 08.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 08.10. **Petershausen/DAH**, Aktive Schule Petershausen, Jetzendorfer Str. 6, **15.00 bis 16.45 Uhr**
Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"**
– Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter –
An diesem Nachmittag mit Ernst Schusser und Eva Bruckner lernen die Teilnehmer(innen) überlieferte und neugestaltete regionale Lieder und einfache Tänze für das spielerische Singen mit Kindern im Alter von ca. 5-10 Jahren. Sie erhalten darüber hinaus grundlegende Informationen über Bewegungsstrukturen und Tipps zur Liedvermittlung.

Besonders wichtig ist das **Einüben der heimischen Grundrhythmen** und der damit verbundenen **einfachen Bewegungsformen für Kinder** im Grundschulalter. Beispiele dazu sind zu finden in den beiden Heften des **Euregio-Projektes "singen – tanzen – spielen" sts 01 und sts 02** (z.B. "Kikeriki", "Siebenschritt", "Sandmann", "Ziehharmonika", "Postillion", "Herr Maier", "Bauernmadl", "Huat-Tauschen", "Rutsch hin, rutsch her").

Ein Angebot des Bezirks Oberbayern für das LEADER-Projekt "Volksmusik im Wittelsbacher u. Dachauer Land". Eintritt frei – **Anmeldung bis 2.10.2014** bei Birgit Tomys, Tel. 089/286629-17, Birgit.Tomys@heimat-bayern.de – Informationen dazu im VMA Tel. 08062/5164.

Do. 09.10. **Berchtesgaden/BGL, Hofbrauhaus, Bräustüberl im "Blauen Zimmer", 20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. — Örtl. Org.: Bartl Mittner, Tel. 08652/2523.

Fr. 10.10. **Weyarn/MB, Landgasthof Alter Wirt, Miesbacher Str. 2, 18.30 Uhr**

"Boarisch Musi macha" - Kinder- und Jugendtreffen

Kinder und Jugendliche, die beim **Sänger- und Musikantentreffen** beim "Alten Wirt" mitwirken möchten, melden sich bis spätestens 2. Oktober formlos im VMA an. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Bitte **spielt und singt** nur **GEMA-freie** Instrumentalstücke und Lieder! **Im Zweifel bitte unbedingt im Volksmusikarchiv rückfragen.**

Eingeladen sind neben den Sängern & Musikanten auch deren Eltern, Angehörige und Freunde. Wegen des begrenzten Platzangebotes bitten wir um Anmeldung im VMA. Organisation und Ablaufbegleitung: Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka.

Sa. 11.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, Archivöffnung.**

Sa. 11.10. **Kottgeisering/FFB, am Dorfplatz beim Maibaum, 14.00-15.00 Uhr**

"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt ..."

– Generationenübergreifendes Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene –

Bei diesem geselligen Nachmittag anlässlich der Herbstpflanzenbörse des Obst- und Gartenbauvereins Kottgeisering (u.a. mit Kraut einhobeln, Fallobst pressen) laden wir Jung und Alt zum generationenübergreifenden Erlebnis-Singen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten ein. Das VMA verteilt kleine Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen. Wir freuen uns auf viele Mitmacher!

V: Obst- und Gartenbauverein Kottgeisering, Katrin Kronenbitter, Tel. 08144/9969501.

So. 12.10. **Waging/TS, "Bauern- und Handwerkermarkt", 11.00-16.00 Uhr**

"Boarisch Hiasl und Co."

Der ehemalige Bezirksrat, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Waging Sepp Daxenberger (1962-2010) hat das Volksmusikarchiv erstmals im Jahr 2002 zum Bauern- und Handwerkermarkt eingeladen, damit wir mit den Besuchern singen.

Das VMA bietet beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:

- ab 11.00 Uhr **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
- 13.00 Uhr **Balladen und Moritaten** zum Mitsingen.
- 14.30 Uhr **Lustige Lieder für die ganze Familie.**
- 15.00 Uhr **Besinnliche geistliche Volkslieder** in der Pfarrkirche.
- ab 15.30 Uhr **"Markt-aus-Singen"** mit **Deutschen Volksliedern.**

V: Verwaltungsgemeinschaft, 83329 Waging, Salzburger Str. 1, Tel. 08681/4005-0.

- Mo. 13.10. **München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **20.00 Uhr**
"Was ist das?" – Eine neue Reihe mit Informationen für Praktiker –
 Heute: **Tanzlieder: "Druck no zua, druck no zua ..."**
 An diesem Abend berichtet Ernst Schusser mit vielen praktischen Beispielen über die überlieferten und neugestalteten Tanzlieder. Es geht um die Tradition des Singens auf dem Tanzboden, um das Ansingens von Tänzen für die Musikkapellen durch die Tänzer, um den Bezug zu Rhythmus, Takt und Bewegung bei den Tanzliedertexten - aber auch um den Wandel von Tanzliedern zu Vortragliedern und umgekehrt.
 Das VMA des Bezirks Oberbayern beschäftigt sich seit Gründung mit den Tanzliedern und ihren verschiedenen Funktionen in der regionalen Volksmusik und Volksmusikpflege und hat dazu mehrere Untersuchungen bei versierten alten Tanzmusikanten gemacht. Ebenso haben wir bei den Feldforschungen zum Singen im Leben der Menschen immer auch das "Singen zum Tanzen" abgefragt. Gerade in der Gegenwart vermag das Besinnen auf die Grundlagen des Tanzliedersingens auch wesentliche Erkenntnisse und Impulse für den Bereich "Musik und Bewegung" in den (Grund-)Schulen zu liefern.
 V/Org.: Münchner Schule für Bairische Musik, Ltg. Moritz Demer, Tel. 089/988887 (Eintritt frei!)
- Mi. 15.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 15.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **20.00 Uhr, Archivabend**
Persönlichkeiten der Volksmusikpflege: Willi Großer → siehe S. 38
 Zu Gast im VMA ist Willi Großer, der (ehemalige) Trachtenvorstand und Kreisheimatpfleger, Sprecher bei Volksmusikveranstaltungen und Sendungsgestalter im BR, der Literaturkenner und Theaterer, Ratgeber für die Volksmusikpflege und Kenner regionaler Musiktraditionen – Familienmensch und vormals "Tabakladen"-Betreiber in Starnberg. Wir freuen uns auf ihn und seine Erzählungen aus seinem Leben!
 Für kalte Getränke ist gesorgt. – Anmeldung im VMA erbeten **bis spätestens 13.10.2014**.
- Do. 16.10. **München-Obermenzing**, Carlhäusl, An der Würm 1, **20.00 Uhr**
"Schee langsam fang ma o ..." – **Geselliges Wirtshaussingen**
 ... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. Dazu gibt es an diesem Abend ein "Volksmusikquiz" mit Preisen gleich zum Mitnehmen!
 V: Trachtenverein "D' Würmtaler" Menzing; Info.: Hans Menzinger, Tel. 089/8113186.
- So. 19.10. **Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14.00-17.00 Uhr**
Kirchweihsonntag – Kirtatanz mit Klarinettenmusik
 Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum wieder lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz eingeladen.

 Unser besonderes Angebot **für Familien mit Kindern zum Mitmachen**: Zwischen den einzelnen Tanzturen der Erwachsenen singen wir lustige Lieder für die ganze Familie. Die Kinder dürfen auch ganz nah bei den Musikanten sein und erhalten ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen!
 Der "Förderverein für das VMA" hilft bei der Betreuung der Besucher mit und bietet am Informations- und Verkaufsstand des VMA - neben CDs und Liederheften - auch wieder die beliebten "volksmusikalischen" Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest an.

Mo. 20.10. **Amerang/RO, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!

Kirchweihmontag im Bernöderhof

In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:

- Ab 14 Uhr spielt die **"Isengau Musi"** überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz.
- Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger **zum geselligen Mitsingen** ein.
- Der "Förderverein für das VMA" bietet die beliebten **"volksmusikalischen" Herzerl** an.
- Um 16.00 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam **lustige Kinderlieder** singen.

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.

Di. 21.10. **Mietraching/RO, Gasthaus Kriechbaumer, 20.00 Uhr – Kirchweihdienstag**

"Geselliges Wirtshaussingen zum Kirchweihhausklang"

In gemütlicher Atmosphäre sind an diesem Dienstagabend nach Kirchweih alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Mit Trompete und Flügelhorn spielen die Musikanten des Volksmusikarchivs beliebte überlieferte Schottische, Ländler, Polkas, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften - aber auch den **"Bienenhaus-Galopp"**, das **"Rehragout"**, den **"Friederikerl-Mazurka"**, den **"Jäger aus Kurpfalz"**, den **"Bären-Walzer"** und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen.

Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der **"Dudlhofer"**, das **"Loisachtal"**, **"Die Gamslerl schwarz und braun"**, der **"Steirerbua"**, **"In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra"** oder der **"Böhmerwald"** werden angestimmt – sie sind enthalten in dem Taschenliederheft "26 bayerische Volkslieder", das jeder Besucher erhält.

V/Org.: Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V., Resi Enghart, Tel. 08061/90790.

Mi. 22.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 22.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.30 Uhr**

"Dank sei dir, Herr Jesus Christ ..." - Dankgottesdienst im VMA

In dieser heiligen Messe mit gemeinsam gesungenen geistlichen Volksliedern wollen wir zusammen mit **Pfarrer Hans Durner, der heuer sein 60. Priesterjubiläum gefeiert hat**, für die guten Gaben Gottes danken, die er uns im ganzen Jahr so reich geschenkt hat - und weiterhin seine Hilfe und Barmherzigkeit erbitten.

Eine herzliche Einladung zum Mitfeiern geht an alle, die sich mit dem VMA und seinen Mitarbeitern verbunden fühlen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einer warmen Knödelsuppe Gelegenheit zum Ratschen und sich Kennenlernen!

Fr. 24.10. **Amerang/RO, Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern, 18.00 Uhr**
Abschlussveranstaltung "Heimat 1914" – ein Projekt des Museumsnetzwerks Rosenheim

"Das Glasaug" – Bayerische Geschichte im Lied

An diesem Abend sollen überlieferte Lieder mit ihrem zeitgenössischen, politisch-gesellschaftlichen Hintergrund vorgestellt werden. Ihre Texte erzählen beispielhaft von den Lebensverhältnissen, Erlebnissen und Stimmungen der Menschen um und nach 1900, in der "Prinzregentenzeit", der sogenannten "guten alten Zeit" bis hin zum Beginn des Ersten Weltkriegs in Bayern. Bei einem geselligen Beisammensein in der Stube des Bernöderhofs singen wir gemeinsam die Lieder und hören zeitgenössische Instrumentalmusik.

Zu dieser Veranstaltung **bitten wir um Anmeldung** im Bauernhausmuseum Amerang, Hopfgarten 2, 83123 Amerang, Tel. 08075/91509-0, Fax 08075/91509-30.

- Sa. 25.10. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, **14-15 Uhr**

"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."
 Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten.
 Örtl. Organisation und Information: Friedrich Koch, Museumsleiter, Tel. 08454/95205.
- So. 26.10. **Pfaffenhofen an der Ilm/PAF**, Hofbergsaal im Bürgerzentrum, Hofberg 7, **10.30-12 Uhr**
Offenes Singen
 An diesem Sonntagvormittag wollen wir wieder einige deutsche und bayerische Volkslieder gemeinsam singen. Das VMA stellt Liederhefte und Liederblätter zur Verfügung.
 V/Org.: Uschi Kufer, Tel. 08441/783844, Angela und Franz Nischwitz, Tel. 08441/6113.
- Di. 28.10. **Neufahrn/FS**, Alte Pfarrkirche "St. Wilgefortis", **19.30 Uhr**
"Herr bleib bei uns und weiche nicht" → siehe S. 30
 – Besinnliche Abendstunde mit geistlichen Volksliedern –
 Gemeinsam wollen wir das Abendlob feiern und mit geistlichen Volksliedern auch an heilige Menschen denken. Ein Vokalensemble des VMA trägt Lieder vor, alle Besucher sind bei 4 Liedern zum Mitsingen eingeladen, dazwischen erklingt besinnliche Instrumentalmusik, die Gelegenheit gibt, über die Liedtexte oder die Worte von Pfarrer Steinberger nachzudenken.
 V: Pfarrei 85365 Neufahrn bei Freising (Herr Pfarrer Otto Steinberger).
- Mi. 29.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 29.10. **Vohburg-Menning/PAF**, Hotel-Gasthof "Unterer Wirt", Ingolstädter Str. 17, **20.00 Uhr**
"Geselliges Singen"
 beim Stammtisch der Volksmusikfreunde im Gasthaus der Wirtsfamilie Wolfsfellner.
 V: Volksmusikfreunde und Familie Wolfsfellner, 85088 Vohburg-Menning, Tel. 08457/929412.
- Do. 30.10. **Hohenlinden/EBE**, Wendlandhaus, Am Niederfeld 10, **ab 18.30 Uhr**
"Von Napoleon über die Prinzregentenzeit bis zum 1. Weltkrieg"
 – Eine Zeitreise mit Soldatenbildern und Soldatenliedern –
 Hohenlinden – am 3. Dezember 1800 Schauplatz einer wichtigen Schlacht aus den Napoleonischen Kriegen – widmet einen Abend dem bayerischen und auch dem ganz lokalen militärischen Erbe. Im Mittelpunkt steht eine Zeitreise mit Soldatenliedern von Napoleon I. über die Prinzregentenzeit bis zum 1. Weltkrieg. Daneben gibt es eine Fotopräsentation über das Leben der Soldaten der Bayerischen Armee hinter der Front an den Maashöhen südlich von Verdun und schließlich die Eröffnung der Ausstellung "Unsere Soldaten im Großen Krieg", in welcher die Situation an Beispielen aus Hohenlinden gezeigt wird.
 18.30 Uhr Begrüßung – 1. Bürgermeister Ludwig Maurer
 18.45 Uhr Das Leben der bayerischen Soldaten im Hinterland der Côtés Lorraines ab September 1914 – Fotos, Postkarten und Landkarten aus der damaligen Zeit – Michael Stumpf
 19.15 Uhr Lieder von und über Soldaten aus Kriegs- und Friedenszeiten des 19. Jahrhunderts – Ernst Schusser
 20.45 Uhr Eröffnung der mit Material aus Hohenlinden gestalteten Ausstellung "Unsere Soldaten im Großen Krieg" mit Erläuterungen – Rolf Kaiser
 anschließend gemütliches Beisammensein mit Christian Jaud und seinen Musikanten.
 V: Gemeinde Hohenlinden, Org./Info: Dr. Michael Stumpf, Tel. 089/45226009.

NOVEMBER 2014

- Mi. 05.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 06.11. **Rosenheim**, Roßackerkapelle, **19.00 Uhr**
"O Jesus, wahres Himmelslicht"
– Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken über Gott und die Menschen –
Am Abend des Leonharditages wollen wir uns eine besinnliche Stunde gönnen und innehalten: "*Gott hat die Welt gemacht*" heißt es in einem Danklied aus der Volksfrömmigkeit des 19. Jahrhunderts. "*O Mensch, nun ist es Zeit für dich, gedenke Gott des Herrn*" erinnert uns ein anderes, in einfacher Weise von einem anonymen Textschreiber gestaltetes Lied. In der in den 1730er Jahren von der Rosenheimer Brauerfamilie Flötzingler erbauten kleinen Kapelle am Roßacker wollen wir geistliche Volkslieder von einem Vokalensemble des VMA hören und zum Lobe Gottes auch einige Lieder selber singen. Besinnliche Instrumentalmusik zwischen den Liedern lädt zum Nachdenken über Gott und die Menschen ein.
V/örtl. Org.: Pfarrei Christkönig mit Herrn Pfarrer Heindl, Familie Ludwig Weinberger und VMA.
- Sa. 08.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 08.11. **Weihenlinden/RO**, Wallfahrtskirche, **15.00 Uhr**
"Frohlocket all und freuet euch ..."
– Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken über Gott und die Menschen –
In der wunderbar im Mangfalltal gelegenen Wallfahrtskirche von Weihenlinden gestaltet das VMA auf Einladung von Sigi Bradl vom "Förderverein für Bayerische Sprache und Dialekte" eine kleine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik zum Besinnen und Nachdenken über Gott und die Welt. Alle Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen! In besonderer Weise besingen wir auch die Natur und die Schöpfung, die Gott den Menschen übergeben hat, damit sie sorgsam damit umgehen und sie an ihre Kinder weitergeben.
V: "Förderverein für Bayerische Sprache und Dialekte e.V." zum 25. Gründungsjubiläum.
Org.: F.X. Heinritzi, Bruckmühl, Tel. 08062/6779 und S. Bradl, Altomünster, Tel. 08254/8665.
- So. 09.11. **Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **11.00-12.30 Uhr**
Musikalisches um die Hochzeit
Anlässlich der Ausstellung "Vom Anbandeln zum Abdanken – Hochzeit im ländlichen Oberbayern" im Freilichtmuseum an der Glentleiten des Bezirks Oberbayern berichtet Ernst Schusser über musikalische Dokumente zum Hochzeitsbrauch – gestern und heute. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat für die Ausstellung viele Tondokumente zur Verfügung gestellt. Bei dieser Matinee sind die Besucher auch eingeladen bei einigen Liedern (usw.) mitzumachen und ganz persönlich Musik zu erleben!
- Mo. 10.11. **München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **20.00 Uhr**
"Wer war das?" – Eine neue Reihe mit Informationen für Praktiker –
Heute: **Toni Goth**
An diesem Abend erzählen Weggefährten im Gespräch mit Ernst Schusser über das Leben von Toni Goth und seine Volksmusik, über das "Toni-Goth-Sextett" und vieles andere.
V/Org.: Münchner Schule für Bairische Musik, Ltg. Moritz Demer, Tel. 089/988887 (Eintritt frei!)

- Mi. 12.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 16.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 12.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, ab **18.00 Uhr**
"Urheberrecht und Volksmusik"
An diesem Abend wollen wir aus der Erfahrung des VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben.
Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an
- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
- Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
- Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen,
- Menschen, die **Noten kopieren** wollen/müssen.
Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
• Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusikveranstaltungen.
• **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"** für Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen **GEMA-frei aufzuführen** sind.
• **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten an die GEMA, z.B. ...
...zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Stücke **vor** einer Veranstaltung.
...zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen.
...zur **Voranfrage** bezüglich GEMA-Pflicht der geplanten Titel einer **CD-Produktion**.
Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!
- Do. 13.11. **Berglern/ED**, Gaststätte Sportheim, **20.00 Uhr**
Geselliges Singen ...
... mit lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern**. Das VMA stellt kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-Nehmen zur Verfügung.
V: Bayer. Bauernverband, Schützenverein Almenrausch, Org.: Josef Eberl, Tel. 08762/2994.
- Fr. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg/MB**, Anianus-Kapelle, **19.30 Uhr** (→ Photo Titelseite)
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"
Am Vorabend des Patronatstages von **Marinus und Anianus** (15. November) lädt das VMA und die Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei "Heiligen vom Irschenberg" ein. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen.
- Sa. 15.11. **Steingaden/WM**, Pilgersaal der Wieskirche, **13.30-17.00 Uhr**
"O komm, Messias, komm zu uns ..." **ADVENT!**
Fortbildungstag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" mit Liedern zum Christkönigsfest, zu den vier Adventsontagen, zur Adventkranzsegnung und für die Adventsingen im **Volks-gesang** und für **Kirchenchöre**. An diesem Nachmittag stellt das VMA auch das **Chorsingheft mit 30 Adventliedern im Satz für 4-stimmigen gemischten Kirchenchor** vor, die thematisch zum Advent und der Liturgie an den vier Adventsontagen passen.
Gemeinsam wollen wir zusammen mit dem Wiespfarrer Msgr. Gottfried Fellner viele überlieferte und **für den Gebrauch in heutiger Zeit neugestaltete Adventlieder** aus den beiden Bunten Heften 50/51 "O komm, Messias, komm zu uns ..." singend kennenlernen!
Unkostenbeitrag für umfangreiches Material: 5,- €. **Anmeldung unbedingt notwendig bei:**
V: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694, Tel. /5164.

- Mi. 19.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 19.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Informationsabend**
Volksmusik und Volksmusikpflege im 19. Jahrhundert – *Oberbayern damals und heute*
Viele Erscheinungsformen des Singens, Musizierens und Tanzens im Leben der Menschen heute und in der oberbayerischen/alpenländischen Volksmusikpflege gehen auf Entwicklungen und Neuerungen im 19. Jahrhundert zurück. Ernst Schusser zeigt anhand ausgewählter Beispiele aus der Arbeit am VMA die Zusammenhänge auf.
Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 17.11.2014** ans VMA.
- Sa. 22.11. **Bergkirchen/DAH**, Pfarrsaal, Johann-Michael-Fischer-Str. 4, **13.30-17.00 Uhr**
Weihnachten – Neujahr – Sternsingen
– Fortbildung mit geistlichen Volksliedern für Gottesdienst und Jahresbrauch –
Zu dieser Fortbildung in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" sind alle Sängerinnen und Sänger auch außerhalb des Landkreises Dachau herzlich eingeladen.
Die **weihnachtliche Festzeit** ist in der volksmusikalischen Überlieferung eine sehr liederreiche Zeit. Die Menschen drücken ihren Glauben, ihre Hoffnung und ihre Freude in ihren Gesängen aus. An diesem Nachmittag singen wir viele überlieferte und neugestaltete Lieder zum Weihnachtsfestkreis, die das VMA für den heutigen Gebrauch im einfachen **Volksgesang**, für **Gesangsgruppen** und im **Kirchenchor** aufbereitet hat:
- Lieder zur liturgischen Gestaltung der **Christmette** und der **Weihnachtsfeiertage**
 - Lieder zum Jahreswechsel, Sylvester/Neujahr für Gottesdienst und Neujahrsbrauch
 - Lieder zur Messgestaltung am Fest "**Heilige Drei Könige – Erscheinung des Herrn**"
 - **Sternsingerlieder** für einen festlichen **Verkündigungs- und Umzugsbrauch**; Liedblätter aus dem "**SternSingerService**" des VMA für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
- Wir wollen im Volksgesang und Chorsatz viel singen und Erfahrungen austauschen.
→ Die Teilnehmer erhalten **umfangreiche Materialien** zum Mitnehmen (Unkosten 5,- €), die alle für den eigenen Gebrauch in der Pfarrgemeinde kopiert werden dürfen!
Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchivs zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik auf.
Ein Angebot des Bezirks Oberbayern (Ernst Schusser, Eva Bruckner, Robert Scheingraber) für das LEADER-Projekt "Volksmusik im Wittelsbacher u. Dachauer Land". **Anmeldung bis 20.11.2014** bei Birgit Tomys, Tel. 089/286629-17, Birgit.Tomys@heimat-bayern.de – oder im VMA Tel. 08062/5164.
- Mi. 26.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 29.11. **Benediktbeuern/TÖL**, Allianz-Saal, **16.00 bis 18.30 Uhr**
Adventkonzert im Zentrum für Umwelt und Kultur, Kloster Benediktbeuern
"Es wird ein Stern aufgehen ..."
– Mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik den Advent heute erleben –
Sänger und Musikanten aus Oberbayern weisen zum Adventbeginn mit Liedern, Musik und Gedanken den Weg von der Erschaffung der Welt zur Hoffnung der Menschen auf das Kommen des Heilands, wie es in den Texten des alten Testaments grundgelegt ist.
Org./Info: Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern, Wolfgang Lichtenstern SDB.
Eintrittskarten können bestellt werden beim Kulturbüro des ZUK, Tel. 08857/88720.

Pastorell

Orgel

Fine

Dieses Orgelstück aus einer Welschnofener Handschrift müsste auch für Harfe gut zu spielen sein. Wir bitten alle Harfenspieler/innen das Stück auszuprobieren und uns mitzuteilen, wo Verbesserungen möglich sind, die dem Spiel auf der Harfe entgegenkommen. Auch über Informationen zu weiteren Stücken des Spielheftes "Orgelmusik" (VMA 1992, Selbstkostenpreis € 4,-) in Bezug auf das Spiel mit Harfe würden wir uns freuen.

Quellen und Schriften zur Volksmusik. Band 3. "Volksfromme Musik aus Südtirol". Faksimile-Erstdruck einer Handschrift mit Pastorellen aus Welschnofen (um 1830) mit einem Beitrag von Karl Horak. In dieser Orgelmusikhandschrift hat der

The image displays a musical score for a piece in G major, consisting of five systems of two staves each (treble and bass). The key signature has one sharp (F#). The first system includes trill markings (*tr*) above the first and third notes of the treble staff. The second system shows a more complex melodic line in the treble staff with sixteenth-note patterns. The third system features a dense, sixteenth-note texture in the treble staff. The fourth system has a simpler melodic line in the treble staff. The fifth system concludes with a 'Da capo al Fine' instruction in the right margin, indicating a repeat of the beginning of the piece.

unbekannte Schreiber eine Reihe Pastorellen des Landsberger Organisten und Kirchenmusikers Johann Anton Kobrich (1714-1791) eingetragen, die in der 2. Hälfte des 18. Jh. in Augsburg gedruckt wurden (hier S. 54/55).
 VMA 1987, Format DIN A 4 quer, 70 Seiten, Selbstkostenpreis € 6,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 1. "Orgelmusik", Pastorellen, Menuette und andere Melodien zum Gebrauch in der Kirche aus einer Orgelhandschrift des frühen 19. Jahrhunderts aus Welschnofen in Südtirol (hier S. 24/25).
 VMA 1992, Format DIN A 4, 40 Seiten, 21 Stücke, Selbstkostenpreis € 4,-.

"Es war ein Pfalzgraf wohl an dem Rhein ..." eine klassische Volksballade in Bayern anno 2013

von Otto Holzapfel

In der Broschüre zur Exkursion nach Südtirol im Mai 2014, Musikalische Volkskultur in Südtirol (3. Teil), Auf den Spuren [Nr. 26] ... von Karl und Grete Horak, hat Eva Bruckner auf S. 123 zu einer Melodievariante aus Südtirol (aufgezeichnet 1941) mit dem gleichen Textanfang einen Text aus einer aktuellen Feldforschung des VMA mit 18 Strophen und Melodie in **Aschau am Inn** dokumentiert. Die Vorsängerin, geb. 1925, kennt das Lied, "aus ihrer Kindheit und Jugend, wo es in der Familie gesungen wurde". Eine **klassische Volksballade** aus Bayern in einer ausführlichen Fassung und aus eigener Singtradition – das ist für **Oberbayern ungewöhnlich und bemerkenswert**.

Der Text gehört zum Liedtyp der Volksballade "Die dienende Schwester" bzw. "Des Markgrafen Töchterlein", die zwar altertümliche Züge trägt, jedoch im deutschen Sprachraum erst seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts aufgezeichnet wurde, dafür aber weit verbreitet ist auf Deutsch, Niederdeutsch und in der Gottschee. Typische Belege sind u.a.: Amft (Schlesien 1911) Nr. 14-16; Anton Anderluh, Kärntens Volksliedschatz Bd. II/1: Balladen, Klagenfurt 1966, Nr. 17; Stephan Ankenbrand, Lieder aus dem Nachlass [Franken 1914/15], hrsg. v. H. Steinmetz und O. Holzapfel, Walkershofen 1989, Nr. 17; Die Coburger Liederhandschrift des F.L.Friedrich L.Briegleb [um 1830], hrsg. von Horst Steinmetz, Hammelburg 1984, Nr. 76; Deutsche Volkslieder mit ihren Melodien: Balladen, Nr. 75 (mit Kommentar und Dokumentation von über 750 Belegen); Franz Wilhelm Freiherr von Ditzfurth, Fränkische Volkslieder, Bd. 2, Leipzig 1855, Nr. 4; Erk-Böhme Nr. 182; Gottscheer Volkslieder Nr. 101 (und slawische Parallelen); Marriage (Baden 1902) Nr. 16; Quellmalz (Südtirol) Nr. 11; und so weiter. An den angeführten Stellen stehen Texte jeweils mit Melodien, deren Kommentierung ich hier ausklammere. Es gibt zahlreiche Melodiebelege unterschiedlichster Herkunft. Bei Böhl, Wunderhorn, 1810, Nr.13 wird eine nach einem anderen Liedtext übernommene Melodie notiert und als Quelle angegeben: Katholisches Gesangbuch, Wien 1774.

Inhaltlich ist manches (wie in älteren Volksballaden häufig) unerklärt. Modern könnte man es wie folgt nennen: Davon träumt wohl jede: unerkannt, aber edler Herkunft zu sein. Hier jedoch ist das (in der Volksballadenhandlung nicht begründete) Schicksal allzu grausam. Trost scheint es nur im Himmel zu geben. Auch unser Text endet mit dem Grab, aus dem drei Lilien wachsen. Manche Texte scheinen nahe zu legen, dass die Markgrafentochter verführt wurde. Manchmal ist es gar der "englische König wohl über dem Rhein", dessen dritte Tochter auf Abwege kommt.

Der englische König wohl über dem Rhein, – der hatte drei schöne Töchterlein;
die erste die ging nach Rosen, – die andere die ging in das Kloster,
die dritte die ging in das Niederland, – da war sie fremd und unbekannt.

"Über den Rhein" bzw. "in das Niederland" und ähnlich ist eine epische Formel für die gefährliche Fremde und bedeutet hier wie häufig in diesen Liedern "weit weg". Aber auch diese mögliche Vorgeschichte wird in unserem Beleg ausgeklammert. Die Handlung beginnt in der Str. 2 damit, dass die Schwester zurückkehrt und unerkannt als Dienstmagd tätig ist, bevor sie (nach vielen Jahren zumeist; hier abgemildert auf ein halbes Jahr) krank wird, dabei ihre wahre Identität offenbart – und stirbt.

In anderen Varianten heißt es, dass die Tochter eines Markgrafen (oder hier eines Pfalzgrafen) sieben Jahre lang einem Spielmann (ein sozial minder angesehener Stand) folgt. Als sie zurückkehrt, muss sie sieben Jahre lang (eine jeweils typisch "lange Zeit") unerkannt dienen. Erst dann wird sie erkannt. Doch es ist zu spät, sie stirbt. Das Dienen ist offenbar selbstgewollte Buße, aber wofür wird nicht erläutert. Das Geschehen könnte auch interpretiert werden als Sozialkritik an der ständischen Gesellschaft bzw. an der seit dem Mittelalter üblichen Verachtung für den fahrenden Musiker und Sänger. Jedoch auch davon ist hier nicht die Rede. Wie "üblich" in den Volksballaden schlägt das Schicksal zu, ohne dass es dafür eine nähere Erklärung braucht. Die Volksballaden entsprechen einem aus dem Mittelalter überlieferten Lebensgefühl, nach dem man sich dem Schicksal machtlos ausgeliefert fühlt.

In einer frühen Quelle, dem Wunderhorn von 1806 (Bd.1, S.83), heißt das Lied in der Überschrift nach den Brüdern Grimm "Liebesdienst". Der Schwerpunkt liegt in der Fürsorge der älteren Schwester für die kranke jüngste Schwester. Man bringt ihr "Weck" (Weißbrot), man bringt ihr Wein, sie will aber nur ein "kleines Lädlein" (einen Sarg). In unserer Fassung ist dieses Beiwerk angeschwollen in den Str. 12 bis 16 mit Kuchen, Wein, Samt und Seide, Elfenbein und Edelstein. – Der Variantenreichtum von Liedtexten lässt in der Regel auf ein hohes Alter des Liedtyps schließen. Die meisten Belege sind jedoch nach etwa 1850 aufgezeichnet. Mit dem Textanfang "Es zog ein Kaiser wohl über den Rhein ..." wurde es z.B. mit 13 Str. um 1900 in Altenbergen in Thüringen aufgezeichnet (vgl. Auf

den Spuren der musikalischen Volkskultur in Thüringen. Teil II. Gotha, Eichsfeld. Bearbeitet von Dr. Peter Fauser u.a., München und Erfurt 2013; VMA, Auf den Spuren ... Nr. 25, S. 30).

Nachzutragen ist vielleicht noch, dass Karl Horak zu einer anderen Aufzeichnung dieses Liedes in Südtirol 1940 wie folgt notiert: "Wurde von den Überlieferern [den Vorsängern] als «langweiliges Lied» bezeichnet." – Das kann ich allerdings nicht nachvollziehen.
Prof. Dr. Otto Holzapfel, Freiburg

Es war ein Pfalzgraf



1. Es war ein Pfalz-graf wohl an dem Rhein,
der hat drei schö - ne Töch - ter - lein,
Es war ein Pfalz-graf wohl an dem Rhein,
der hat drei schö - ne Töch - ter - lein.



2. Die Erste zog ins Oberland, / die Zweite zog ins Unterland.
Die Dritte zog vor Schwesters Tür / und klopft ganz leise an bei ihr.
3. |: Wer is denn draußen vor meiner Tür /und klopft ganz leise an bei mir? :|
4. |: Es ist ein klein, fein's Mägdelein / und möchte gerne Dienstmagd sein. :|
5. |: Komm nur herein, fein's Mägdelein, / du sollst mir fein willkommen sein. :|
6. |: Und als sie diente ein halbes Jahr, / da lag sie krank im Bette dar. :|
7. |: "Mein liebes Kind, wenn du krank sein willst, /so sprich, wer deine Eltern sind. :|
8. |: "Mein Vater ist Pfalzgraf wohl an dem Rhein, / meine Mutter Königstöchterlein. :|
9. |: "Mein liebes Kind, das glaub ich nicht, / und wenn du auch die Wahrheit sprichst. :|
10. |: "Und wenn du es nicht glauben willst, / geh hin zur Koffer und lies den Brief. :|
11. |: Und als sie den Brief gelesen hat, / da fielen Tränen wohl auf das Blatt. :|
12. |: "Geschwinde bringet Kuchen und Wein / für mein geliebtes Schwesterlein. :|
13. |: "Ich will nicht Kuchen, ich will nicht Wein, / ich will ins kühle Grab hinein. :|
14. |: "Geschwinde bringet Samt und Seid / für meiner Schwester Sterbekleid. :|
15. |: "Ich will nicht Samt, ich will nicht Seid, / ich will ein einfach Sterbekleid. :|
16. |: Der Sarg, der war aus Elfenbein, / die Krone war von Edelstein. :|
17. |: Und als man sie hinunterließ, /da weinte alles bitterlich. :|
18. |: Und als sie dann begraben war, / da wuchsen drei Lilien wohl aus dem Grab. :|

Feldforschung des VMA am 8.8.2013 (Ernst Schusser und Eva Bruckner) auf Einladung von Kathi Stimmer-Salzeder bei Frau Maria Niedermaier (geb. 1925) in Aschau am Inn. Sie kennt das Lied aus ihrer Kindheit und Jugend, wo es in der Familie gesungen wurde. Originaltonart Es-Dur, Übertragung der Tonbandaufnahme A. Meixner VMA 2013.

Auch im Frühjahr 2014 begaben sich oberbayerische Volksmusikanten und ihre Freunde wieder "Auf die Spuren von ...". Mit dieser Veranstaltungsreihe möchte das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" interessierten Volksmusikanten aus allen Teilen Oberbayerns die Gelegenheit geben, vor Ort **der Tätigkeit großer Volksliedsammler und -forscher nachzuspüren** oder die Heimat wichtiger und einflussreicher Persönlichkeiten der Volksmusik kennenzulernen.

Heuer machten wir wieder **auf den Spuren von Karl (1908-1992) und Grete (1908-1996) Horak** eine Fahrt nach **Südtirol** (Teil 3) in den Vinschgau, das Ultental und das Passeiertal und besuchten viele Aufzeichnungsorte vor allem von Liedern und Kinderspielen. Dabei wollten wir aber auch – natürlich mit dankenswerter Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Südtirol – einen kleinen Einblick in die (musikalische) Volkskultur gewinnen, Land und Leute kennenlernen und ihre besondere Geschichte erfahren. Dazu trägt auch die Broschüre bei, die wir am VMA für die Fahrt mit Unterstützung vieler Persönlichkeiten zusammengetragen haben.

Der **Teil A** (ab Seite 8) ist der **Anfahrt** den Inn entlang über Kufstein, Rattenberg, Schwaz, Innsbruck, Imst und Landeck gewidmet, ehe wir nach Nauders den Reschenpaß überschritten.

Im **Hauptteil B** (ab Seite 34) beschäftigen wir uns – ausgehend von der **Sammlung Quellmalz** – mit den Sammelergebnissen des Ehepaares Horak im Vinschgau, Ultental und Passeiertal. Die **Aufzeichnungen** der Lieder sind fast durchgängig in der **Horak'schen Reinschrift** – nach **Aufzeichnungsorten** gegliedert – beigegeben: Dazu kommen

Beispiele von Liedhandschriften, Kinderreimen und -spielen und Photos (Seite 72-529). Besonders weisen wir auf Varianten in der Überlieferung oder der Volksliedpflege in Oberbayern hin, die wir in dieser Ausgabe aufgrund der Vielzahl der Horak'schen Aufzeichnungen nur sehr sporadisch eingestreut haben.

Im **Teil C** (ab Seite 534) folgen weitere Hinweise auf Aspekte unserer Fahrt, z.B. über Persönlichkeiten (Andreas Hofer), Sammlungen (z.B. Kohl) und Dokumente, neue (Forschungs-)Ansätze und Meinungen, Kirchen, Landschaft und Menschen, teils auch mit Bezug zu Oberbayern.



Bäuerliche Menschen und Landschaft
St. Martin im Passeier 1941 (Photo: Karl Horak)

"Auf den Spuren von ...". Heft 26.

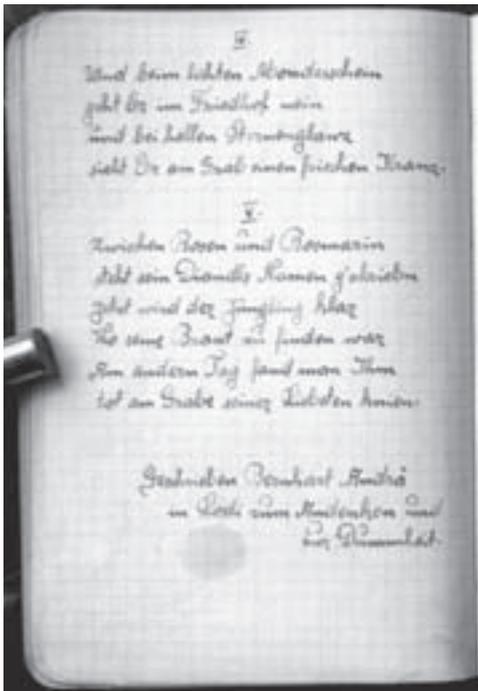
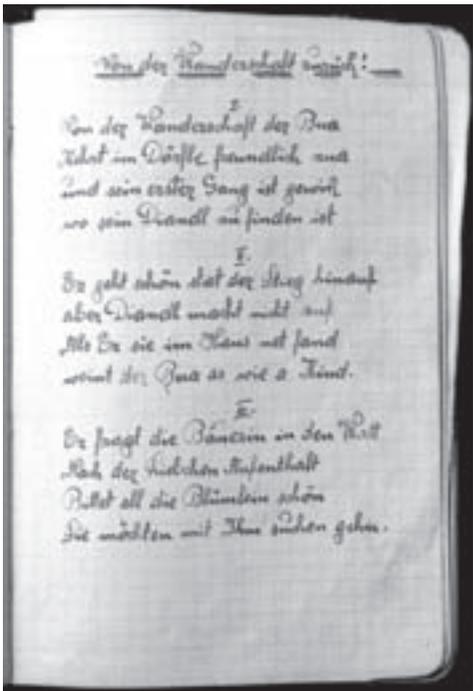
"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (3. Teil)"

dargestellt in der Sammeltätigkeit von Karl und Grete Horak im Vinschgau, Ultental, Passeiertal und den angrenzenden Tälern und Höhen. Mit einigen Schlaglichtern auf die Beziehungen zwischen Südtirol und Oberbayern und Beiträgen von Gerlinde Haid, Otto Holzapfel, Brigitte Mantinger, Gernot Niederfringer, Thomas Nußbaumer und Ernst Thoma.

Eine Zusammenstellung und Materialsammlung in Texten, Bildern und Noten .

2014, Format 17 cm x 24 cm, 704 Seiten, Selbstkostenpreis € 25,-.

In den Broschüren "Auf den Spuren von ..." wollen wir besonders die Verwandtschaft der dortigen Liedaufzeichnungen mit Liedern, die auch in oberbayerischen Sammlungen zu finden sind, aufzeigen: Handschriftliches Textliederbuch von "Bernhart Andrä", wahrscheinlich 1932 geschrieben "in Lodi zum Andenken und zur Dummheit" (abphotographiert von Karl Horak 1941).



Liedvergleich Oberbayern

Gemäßig.

28. Von der Wanderschaft der Bua.



- 1. Von der Wan-der-schaft der Bua, der geht sein Dör-fel freund-li zua, und sein
- 2. Wie er's da da-ham net find't, so woant er halt als wia a Kind, fragt den
- 3. Und auf'd'Nacht beim Mon-den-schein geht er no z'legt in Kirch-hof h'nein; drinn siacht



- 1. er-ster Gang is g'wiß, wo sei Dirndel z'fin-den is. Er klopf stad auf's Fen-sterl nauf,
- 2. Can-na-bam im Wald um da Dirn ihr'n Auf-ent-halt. Und dö Bleamerln biit' er schö,
- 3. er im Mon-den-glanz auf an Kreuzan fri-schen Kranz. Zwischen Myrt und Ros-ma-rin



- 1. a-ber's Dirndel machd net auf und erruast ins Stü-berl nel: „Wo wird wohl mei Dirndel sei?“
- 2. 's soll'neam hei-fen sua-chen gehn und dö Bleamerln gegant mit, a-ber's Dirndel fin-dens nit.
- 3. steht der Dirn ihr Nam' aufg'schrieb'n. Und jecht was des Buaberl's g'wiß, wo sei Dirndel z'fin-den is.

Johann B. Westermair (Hg.): Raus mit der Stimm!, 42 ein- und zweistimmige Volkslieder mit ihren Singweisen, München 1906, Band I, S. 44.

Es ist voll beim Musikantentreff im Hofbräuhaus. Eben noch hat die Oberaudorfer Band BavaroBeat mit Tuba, Trompete und Cajon den Volkstanz "Kikeriki" gespielt. Da tragen plötzlich ein paar Musiker aus Simbabwe ihre Xylophone – sogenannte Marimbas – in den Raum. Die Organisatorin Franziska Eimer ruft lakonisch Richtung Musikantentisch: "Die spuin a paar Stückl. Mir solln dann alle auf C-Dur mitspielen." Und dann passiert das Wunderbare: Es funktioniert. Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Kontinenten, die sich vorher noch nie gesehen haben, improvisieren spontan den ganzen Abend zusammen. Das Publikum tanzt in Dirndl und Blue Jeans ausgelassen zu den afro-bayerischen Rhythmen. Solche Erlebnisse gehören zu den ganz besonderen Momenten beim Musikantentreff im Hofbräuhaus. Alles scheint sich zu verdichten und die Energie wird beinahe körperlich greifbar. Dieser Elan steckt in vielen Musikerinnen und Musikern, die in Bayern aufspielen. Ihre Grundeinstellung: Sich auf Altes beziehen und trotzdem Neues schaffen, Wert auf regionale Identität legen und doch einen weiten Horizont haben.

*Momentan interessiert sich die Öffentlichkeit verstärkt für ein Phänomen, das mit immer neuen Namen bedacht wird: "Neue Bayerische Welle", "Musik aus Bayern", "Neue Volxmusik". Unter diesen Labels werden Gruppen zusammengefasst, die keine geschlossene Szene bilden und sehr unterschiedliche Musik machen: Populäre Musik im Dialekt, Volksmusik-Crossover und progressive Volksmusik. Gemeinsam haben sie eigentlich nur zwei Dinge: Dass ihre Musik progressiv wirkt und irgendwie mit Bayern assoziiert wird. Das Prinzip ist nicht neu, denn ähnliche Ansätze gibt es spätestens seit den 1970er Jahren. Deshalb verwende ich dafür den Begriff "**Bayern-Musik**". Ausgeborgt habe ich ihn mir bei Ernst Schusser, dem Leiter des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern. So richtig begonnen hat mein Interesse für dieses Phänomen nämlich 2005/06, als ich mein FSJ-Kultur im Volksmusikarchiv gemacht habe. Seitdem bin ich als Freier Mitarbeiter dort tätig und tausche mich regelmäßig mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über aktuelle Entwicklungen aus.*

Besonders spannend am Phänomen Bayern-Musik finde ich, dass viele Gruppen Einflüsse unterschiedlichster Herkunft verarbeiten, ihre Musik aber trotzdem für das einheimische Publikum klar in Bayern verortet zu sein scheint. Deshalb habe ich beschlossen, darüber eine musikwissenschaftliche Doktorarbeit mit dem Titel "Transkulturelle Musikprozesse in Oberbayern" zu schreiben. Ich möchte herausfinden, wovon sich die Musikerinnen und Musiker tatsächlich beeinflussen lassen, wie sie die Elemente unterschiedlicher Musiktraditionen kombinieren und warum das Ganze dann letztlich mit Bayern in Verbindung gebracht wird.

*Warum heißt diese Arbeit nun ausgerechnet "**Transkulturelle Musikprozesse in Oberbayern**"? Für den Begriff "Transkulturalität" habe ich mich entschieden, weil er auf treffende Weise die gesellschaftlichen Bedingungen zu beschreiben scheint, unter denen Bayern-Musik entsteht. Der geistige Vater der "Transkulturalität" ist Wolfgang Welsch, ein deutscher Philosoph. Nach seinem Modell hat Kultur im 21. Jahrhundert grundsätzlich einen zusammengesetzten Charakter, weil sich alle Kulturen gegenseitig beeinflussen und durchdringen. Möglich wird das unter anderem durch Migration und Medien.*

*Ein besonders deutliches Beispiel für Transkulturalität in der Musik wären folglich "**Crossovers**", d. h. Stilverschmelzungen. Doch warum nehmen Hörerinnen und Hörer etwas als Crossover wahr? Weil das entsprechende Musikstück Elemente enthält, die sie aus verschiedenen Zusammenhängen kennen, die sie also mit verschiedenen Stilen oder Orten assoziieren. Die Hörerinnen und Hörer müssen demnach vorher schon geistige Kategorien gebildet haben, um einordnen zu können, was da zusammengefügt wird. Deswegen interessiert mich, was bei der "Bayern-Musik" zu diesen Einordnungen führt.*

Im Gegensatz zu einem Mozart-Forscher bin ich in der glücklichen Lage, tatsächlich zu den Musikerinnen und Musikern und den Fans gehen zu können, um sie zu befragen. Ich habe "LaBrassBanda", "Die CubaBoarischen" und "Monaco F" bei der Produktion ihrer aktuellen Platten über die Schulter schauen dürfen. Außerdem nehme ich regelmäßig am Musikantentreff im Hofbräuhaus teil, um den Teilnehmenden beim Improvisieren zuzuhören.

***LaBrassBanda** ist spätestens seit dem spektakulären zweiten Platz beim deutschen Vorentscheid zum Eurovision Songcontest 2013 im ganzen Land bekannt. Sie singen im Dialekt und spielen globale Tanzmusik mit Blasinstrumenten, Bass und Schlagzeug.*

*Die **CubaBoarischen** sind aus der Gruppe "Die Dorfmusikanten" hervorgegangen. Nach ihrem Kuba-Urlaub im Jahr 2000 lernten die Bayern zum eigenen Vergnügen ein paar kubanische Stücke und begannen dann aus Spaß, bayerisches und lateinamerikanisches Liedgut zu mischen. Schließlich wurde daraus ein kommerzieller Erfolg.*

Auch der Rapper und Beatproduzent **Monaco F** arbeitet mit bereits bestehendem Material, allerdings mit den Mitteln des HipHop. Nach seiner Aussage ist er außerdem der Erste, der konsequent auf Bayerisch gerappt hat.

Transkulturelle Musikkombinationen finden nicht nur beim Komponieren, sondern auch beim Improvisieren statt. Deswegen dokumentiere ich regelmäßig den **Musikantentreff im Hofbräuhaus**, wo zwar im Kern traditionelle bayerische Musik gespielt wird, aber die stilistische Offenheit zum Konzept gehört.

Sich des Eigenen bewusst sein, aber darin Anderes mit einbeziehen - vielleicht liegt genau in diesem beidseitigen Ansatz eine Chance, Identität neu zu denken. Wenn Bierzelt-Kapellen heute ganz traditionell eine Polka spielen, dann ist das eine bayerische Variante dieses Tanzes, der im 19. Jahrhundert in der ganzen westlichen Welt und ihren Kolonien verbreitet war. Möglicherweise kann gerade Musik deshalb dazu auffordern, Vernetzungen mit-zudenken, statt im Kopf strikte Grenzen zu ziehen.
Lorenz Beyer, M.A., Griesstätt

[**Lorenz Beyer** ist Ethnomusikologe, freier Journalist und Hobby-Musiker. Er hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München und am University College Dublin historische Musikwissenschaft, Englische Literaturwissenschaft und Kommunikationswissenschaft studiert. Seit 2012 arbeitet er an seiner Doktorarbeit "Transkulturelle Musikprozesse in Oberbayern". Seine Betreuerin ist Professorin Dr. Ursula Hemetek vom Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2013 ist Lorenz Beyer Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung. Als Journalist hat er unter anderem für den Bayerischen Rundfunk und das MUH-Magazin gearbeitet. Außerdem ist er seit 2006 freier Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.]



Die "Cuba Boarischen"

Kubareise 2012 – von links nach rechts:

Michael Mayer, Markus Wallner, Hubert Meixner, Leonhard Meixner, Andreas Meixner, Hans Förg, Sepp Rottmayr

EINLADUNG zum Archivabend am 24. September 2014, 20 Uhr, im VMA

In seinem Vortrag "**Bayern-Musik – global und lokal**" präsentiert **Lorenz Beyer** erste Ergebnisse seiner Feldforschungen in Oberbayern. Er zeigt, wie der Rapper und Beatproduzent **Monaco F** den Hip-hop bayerisch gemacht hat. Außerdem wird es darum gehen, wie der Volksmusiker und Klacktrompeter **Stefan Dettl** die bayerisch-globale Blaskapelle **LaBrassBanda** gründete. (→ S. 11, Anmeldung bis 22.9.2014)

Schottisch

The musical score is divided into two systems, each consisting of three staves. The first system is in C major (one sharp) and 2/4 time. The first staff has chords C, C, G7, C, C. The second staff has chords C, G7, C. The second system is in G major (two sharps) and 2/4 time. The first staff has chords G, C, G, D7, G, G, C. The second staff has chords G, D7, G. The score includes various rhythmic patterns, repeat signs, and first endings marked with a '1' and a repeat sign.

1. Teil, dann Trio

Entnommen aus:
"Zithermusi III" – Weitere elf Volksmusikstücke aus dem nördlichen Oberbayern für eine, zwei oder drei Zithern oder

Trio

The musical score is arranged in three systems, each with three staves. The first system has chords F, C7, C7, F, and F. The second system has chords C7, C7, F, F, and C7. The third system has chords C7, F, F, C7, and C7. A fourth system shows a concluding section with a final F chord and repeat signs.

Das Stück stammt aus einem Klarinettenbuch des Anton Haunschild aus Hainwöhr. Es wurde von Wastl Biswanger, Ingolstadt veröffentlicht in Bezirk Oberbayern (Hg.) Volksmusik in Oberbayern, München. 1985

[„Volksmusik in Oberbayern – Ein Geburtstagsbuch für den Fandler Wastl“, München 1985, S.83 ff; Beitrag von Wastl Biswanger, „Volksmusik in der Schanz“.]

andere Instrumente, ausgewählt und eingerichtet von Wolfi Scheck. Das kleinere Format der ersten Auflagen wurde zur besseren Lesbarkeit auf DIN A 4 vergrößert (24 Seiten; Erstauflage 1985, Dritte Auflage 1997; Selbstkostenpreis 2,- €).

"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"

Entwicklungen, Inhalte und Angebote vom Beginn der 1980er Jahre bis heute

Seit Beginn der 1980er Jahre gibt es die Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", die anfänglich vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und dem Bildungswerk Rosenheim getragen wurde. Mit der Gründung seines Volksmusikarchivs übernahm 1984 der Bezirk Oberbayern die Trägerschaft. Im Bildungszentrum Rosenheim fanden Besprechungen, Fortbildungstage und Gottesdienste mit geistlichen Volksliedern statt. Mit den vielen Sängern, Musikanten, Chorleitern und Seelsorgern, die nach Rosenheim kamen, verlagerten sich die Aktivitäten aber in die Pfarrgemeinden im Landkreis Rosenheim und dann weiter über ganz Oberbayern und darüber hinaus.

Viele Veröffentlichungen von Liedern und Instrumentalmusik zu religiösen Themen im ganzen Kirchenjahr sind aus den **Fortbildungstagen** hervorgegangen. Der Bezirk Oberbayern bietet praxisbezogene Liederhefte und Singblätter für Volksgesang, Vorsängergruppen und Chöre über sein Volksmusikarchiv an, dazu Instrumentalmusik für Saiteninstrumente, Bläser oder Orgel. Tonaufnahmen von Liedern und Musikstücken werden seit 1997 auch in der CD-Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" veröffentlicht.

In besonderer Weise ist die Entwicklung der Lied- und Musikangebote der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" fast von Anfang an nachvollziehbar: Seit 1982 haben wir sogenannte **"Bunte Blätter"** zusammengestellt und im Kopierverfahren vervielfältigt für den Gebrauch bei Singangeboten, Fortbildungstagen oder Arbeitsbesprechungen. Sie beinhalten zu überaus vielen Themen im Kirchenjahr und im Lebensgebrauch Lieder und Musikstücke aus veröffentlichten und bisher unveröffentlichten Sammlungen mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik. Bis 1990 hatten wir über 700 "Bunte Blätter" (Format DIN A5) erstellt. Aufgrund ihrer sehr kleinen Kopierauflage sind die "Bunten Blätter" nicht mehr erwerbbar. Interessenten können im VMA diese kleinen Hefte und Flugblätter einsehen.

Die "Bunten Blätter" waren Grundlage der verschiedenen Veröffentlichungen und Materialien unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch". Die Arbeitsergebnisse und Neugestaltungen von Liedern (ab 1989 durch EBES = Eva Bruckner und Ernst Schusser) finden sich in den "Bunten Heften", in den Chorsingblättern, Instrumentalblättern und weiteren Materialien in ausgearbeiteter Form wieder.

- **Bunte Hefte (BH)** – Die "Bunten Hefte" sind gedacht als Anregungen für den eigenen Gebrauch zu Gottesdiensten, Andachten und Singen im religiösen Rahmen, aber auch für die eigene persönliche Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema. Bei den Begleitheften zu Gottesdiensten und Andachten ist teilweise auch ein Gemeindesingblatt beigegeben, das die Lieder enthält, die von allen Besuchern gemeinsam gesungen werden. Andere Hefte enthalten Angebote für die eigene Gestaltung von Textbeiträgen oder Spielszenen. Immer ist darauf geachtet, dass den verwendeten Liedern, Musikstücken, Texten, usw. eine ausführliche Quellenangabe beigegeben ist, um auf Herkunft, Überlieferung und Veränderung/Neugestaltung hinzuweisen. Bis 2014 sind 51 Bunte Hefte erschienen, alle Lieder sind einstimmig abgedruckt (je 1,50 €).

Themen sind u.a. Advent (BH 01, 03, 09, 10, 42, 50, 51), Engelamt (BH 02), Christmette/Weihnachten (BH 04, 18, 38, 49), Jahresschluss (BH 05), Sternsingen/Heilige Drei Könige (BH 06, 30, 32), Mariä Lichtmeß (BH 07), Ostern (BH 08, 17, 46), Advent-/Hirtenspiel (BH 11, 12, 13, 14), Trauung (BH 15), Passion (BH 16, 45), Taufe (BH 19), Erntedank (BH 20, 21, 35), Heilige Menschen (BH 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29), Passion und Ostern (BH 24), Hl. Nikolaus (BH 31), Heilige Messe (BH 33), Kindergottesdienst (BH 34), Beerdigung (BH 36), Hl. Martin (BH 37), Himmelfahrt Christi (BH 39), Pfingsten (BH 40), Hl. Maria (BH 41), Klöpfeln (BH 43), Fastenzeit (BH 44), Hirtenlieder (BH 47, 48). – Die Reihe wird fortgesetzt.

Ruf zu den Fürbitten oder zum Kyrie

M: Slg. Gabler, T: Messe VMA/EBES.



Herr, er - bar-me dich, Christ, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich un - ser.

- **Chorsingblätter und Instrumentalblätter** (Einzelblatt -,20 €; Kopieren für den eigenen Chor erlaubt)
 - * GVL 1001 ff – Chorsingblätter für 2 Frauen- und 1 Männerstimme
 - * GVL 2001 ff – Chorsingblätter für vierstimmigen gemischten Chor
 - * GVL 3001 ff – Chorsingblätter für vierstimmigen Männerchor
 - * GVL 5001 ff – Instrumentalblätter für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument (ad lib. Begl.)
 - * GVL 6001 ff – Chorsingblätter für drei Frauenstimmen.
- **Chorheft 1** für vierstimmigen gemischten Chor: 31 Lieder zu den Adventssonntagen.
- Messgestaltungen – **"Laßt loben Gott mit Freudenschall"**, für Volksgesang und Blasinstrumente.
- Religiöse Instrumentalmusik in der Reihe **"Spielhefte"** (u.a. Nr. 1 Orgelmusik, Nr. 5 Intraten aus Weyarn für vier Blechbläser und Pauken, Nr. 16 Spielmusik für religiöse Feste mit Hackbrett/Zither/Gitarre).
- Religiöses Volksschauspiel: **"Es wird ein Stern aufgehen"** – Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen für 5 Spieler, Instrumentaltrio, Bläserquartett, Chor und Erzähler.
- Lieder zum **Singen mit Kindern** (z.B. zu Geschichten aus dem AT und NT, Advent, Nikolaus).
- **Weitere Materialien** sind z.B. Flugblätter GVL – Geistliche Lieder für Volksgesang auf Flugblättern zum Mitsingen • Liederblätter GVL • **Neujahrsgrüße und Glückwunschlieder zum Neuen Jahr** (Liedblätter) • **Singen im Advent** (Heft und Liedblätter) • **SternSingerService** mit Liedblättern für junge und alte Sternsinger • weitere **Tonträger** mit teils geistlichen Volksliedern und Kinderliedern (z.B. Thema "Holzknechte", "Natur, Bäume, Sträucher", "Salz", "Josef", "Weihnachtslieder aus der Slg. Kiem") • **Weihnachtslieder Selber Singen** (Liederheft und CD zur Aktion, s. S. 48) • **Blechbläserquintett** (teils mit Instrumentalmusik für den Kirchenraum) • **Volksmusik im Kirchenraum** (Wolfgang Scheck).

Unter www.volksmusikarchiv.de (→ Publikationen → Druckwerke → Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch) sind alle Veröffentlichungen und Angebote der Reihe ausführlich mit Beispielen und vielen Hinweisen aufbereitet.

Aus einer tiefen Unzufriedenheit junger Volksmusikfreunde mit den überhand nehmenden sogenannten Mundartmessen und dem Wissen um die zahlreichen, weithin unbekannteren überlieferten geistlichen Volkslieder, aus Abneigung gegen die beginnende Geschäftemacherei und den Konzertcharakter vieler Volksmusikveranstaltungen in Kirchen ist unsere Arbeit geboren. Aufbauend auf das Wissen von Kurt Becher (1914-1996), begleitet von Fritz Kernich (1907-1986), Pfarrer Georg Kraus und vor allem Pfarrer Hans Durner wollten wir als Laien einen Schwerpunkt in die gläubige **Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu Christi mit den geistlichen Volksliedern** setzen und damit die Möglichkeiten der Liturgiereform nach dem 2. Vatikanischen Konzil nutzen.

In unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" versuchen wir im Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern eine **Brücke** zwischen **musikalischer Überlieferung** und **heutigem Glaubensverständnis** zu schlagen. Wir wollen die alten Zeugnisse musikalischer Volksfrömmigkeit unserer engeren und weiteren Heimat in die heutige Zeit, in unser heutiges Leben mit hineinnehmen. Ganz im Sinne traditionellen Umgangs mit dem Lied versuchen wir, Formulierungen, Sprache, Bilder und Aussagen auf der Basis der Texte der Heiligen Schrift sorgsam zu erneuern, damit sie den heutigen Menschen Freude machen und ihnen zu einem verständlichen und hoffnungsfrohen Gotteslob dienen können.

Besonders wichtig erscheint uns, die überlieferten geistlichen Volkslieder mit ihren kräftigen, von Generationen zurechtgesungenen Melodien, durch **sorgsame textliche Renovierung** und Rückführung auf die **Aussagen der Heiligen Schrift** in unsere heutige Zeit und Glaubenssituation hereinzuholen. Geistliche Volkslieder heute müssen vor allem auch zum Selbersingen anregen, zum liturgiekonformen Gestalten von Gottesdiensten aller Art und zum Gebrauch im eigenen Leben, in der Familie und mit Freunden. In guter Nachbarschaft mit vielen anderen Stilrichtungen der Kirchenmusik möchten sie zur eigenen Glaubensverkündigung und zum Gotteslob beitragen. ES

Tonträger in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (je CD 10,- Euro):

- CD **"Gelobt seist du, mein Herr und Gott ..."** – Gesänge und Instrumentalmusik durchs Kirchenjahr von Advent bis Christkönig, 26 Liedbeispiele und 7 Instrumentalstücke (VMA 1997).
- CD **"Auf unsern Wegen steh uns bei ..."** – Lieder von heiligen Menschen (I) 29 Liedbeispiele und 11 Instrumentalstücke für Holzbläsertrio (VMA 1999).

- CD **"In Gottes Namen fahren wir ein"** – Geistliche Volkslieder in der Pfarrgemeinde Peiting, 28 Liedbeispiele und 10 Instrumentalstücke (VMA 2000).
- CD **"Edler Zweig aus Jesse Stammen ..."**
28 überlieferte und neugestaltete Lieder und Weihnachtsmusik zum Weihnachtsfest (VMA 2001).
- CD **"Als Jesus von seiner Mutter ging ..."**
32 Lieder und Musikstücke in der Karwoche – Palmsonntag bis Ostern (VMA 2002).
- CD **"O Mensch, der du auf Reisen bist ..."** – Lieder von heiligen Menschen (II)
24 Liedbeispiele und 13 Instrumentalstücke für Blockflötenquartett (VMA 2004).
- CD **"Wir danken, Gott, für deinen Segen ..."** – Lieder zum Erntedank
29 Lieder und 7 Instrumentalstücke für Zitherduo (VMA 2006).
- CD **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**
Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen (VMA 2009).
- CD **"Herr Jesus Christus, Gotteslamm..."** – Lieder und Gesänge zur Gestaltung der Hl. Messe, Instrumentalmusik für Orgel oder kleine Blasmusik (VMA 2009).
- CD **"Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit ..."** – Lieder und Gesänge zur Adventkranzsegnung und den vier Adventsonntagen (VMA 2012).
- CD **"Du trugst den Schöpfer dieser Welt ..."** – Lieder von heiligen Menschen (III) und Musik für Geige, Klarinette und Cello (NEU VMA 2013).
- CD **"Du bist mein Schutzpatron ..."** – Lieder von heiligen Menschen (IV) und Musik für Geige, Zither und Gitarre (NEU VMA 2014).

Die Heiligen und Engel, die auf dieser **neuen CD** in Liedern besungen werden, haben ihre Festtage durch das ganze Kirchenjahr: Sebastian, Agnes, Vinzenz, Thomas v. Aquin, Simon, Gertraud, Josef, Florian, Johannes Nepomuk, Vitus, Benno, Aloisius, Brigitta, Anna, Hildegard, Matthäus (Evangelist), Cosmas und Damian, Lukas (Evangelist), Ursula, Wendelin und Leonhard, Martin, Klemens, Katharina, Barbara, Otilia, Johannes (Evangelist), Silvester.

Veranstaltungen zum "geistlichen Volkslied" in den Monaten August bis November 2014:

- Sonntag, 3.8. Kloster Seeon, 13.30 Uhr, Fachberaterstag, Kirche St. Walburg → Seite 6
Lieder über heilige Menschen
- Sonntag, 31.8. Rottenbuch, 11.30 Uhr, Schmauzenberg (bei Regen: 10 Uhr Stiftskirche) → Seite 9
"Lasst loben Gott mit Freudenschall"
- Sonntag, 7.9. Amerang, 15.00 Uhr, Bauernhausmuseum, vor dem Bildstöckl → Seite 10
"Du hast die Welt erschaffen ..."
- Sonntag, 21.9. Kloster Seeon, 17.00 Uhr, Tag der Volksmusik, Klosterkirche → Seite 11
"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"
- Sonntag, 12.10. Waging, 15.00 Uhr, Handwerkermarkt, Pfarrkirche → Seite 13
Besinnliche geistliche Volkslieder
- Mittwoch, 22.10. Bruckmühl, 19.30 Uhr, Dankgottesdienst im Volksmusikarchiv → Seite 15
"Dank sei dir, Herr Jesus Christ ..."
- Dienstag, 28.10. Neufahrn bei Freising, 19.30 Uhr, → Seite 16
"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"
- Donnerstag, 6.11. Rosenheim, 19.00 Uhr, Roßackerkapelle → Seite 17
"O Jesus, wahres Himmelslicht"
- Samstag, 8.11. Weißenlinden, 15.00 Uhr, Wallfahrtskirche → Seite 17
"Frohlocket all und freuet euch ..."
- Freitag, 14.11. Alb am Irschenberg, 19.30 Uhr, Anianus-Kapelle → Seite 18
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"
- Samstag, 15.11. Steingaden, 13.30-17.00 Uhr, Pilgersaal der Wieskirche → Seite 18
Fortbildung **"O komm, Messias, komm zu uns ..."** (Advent)
- Samstag, 22.11. Bergkirchen, 13.30-17.00 Uhr, Pfarrsaal → Seite 19
Fortbildung **"Weihnachten – Neujahr – Sternsingen"**
- Samstag, 29.11. Benediktbeuern, 16.00 bis 18.30 Uhr, Allianz-Saal → Seite 19
Adventkonzert **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**

Ich bin die Wahrheit und der Weg

Satz: VMA/A. Meixner



1. Ich bin die Wahr - heit und der Weg, ich bin das
2. Ihr Men - schen, fürch - tet euch doch nicht und glaubt an
3. Lasst euch mein Wort zu Her - zen gehn, dann wer - det



Le - ben und der Steg, auf dem ihr geht zur Se - lig -
Gott und glaubt an mich. Es sind die Woh - nun - gen ja be -
ihr mit mir auf - stehn. Ich klei - de eu - re See - len



keit. Wer an mich glaubt, lebt in E - wig - keit.
reit beim Va - ter in der E - wig - keit.
weiß und füh - re euch ins Pa - ra - deis.

Neugestaltetes Lied zum Beerdigungsgottesdienst oder auch zum Gräberumzug an Allerheiligen/Allerseelen. Die ersten zwei Strophen haben wir neu gemacht nach dem Johannesevangelium (Joh. 14,1-6). Die letzte Strophe des Liedes Nr. 138 "O Sünder, höre, was ich sag" aus der Sammlung von Pfarrer Joseph Gabler (Linz/Regensburg 1890) haben wir hier als Strophe drei hinzugefügt.

Die Melodie haben wir vom Erntedanklied "Wir wollen heut singen" (Eva Bruckner 1973, Buntes Heft Nr. 35, S. 16) übernommen und rhythmisch angeglichen. Das Lied kann auch auf andere Melodien (z.B. Mel. "Herr, wie du willst") gesungen werden. EBES 2003.

Evangelium nach Johannes 14,1-6:

"Jesus sagte zu seinen Jüngern: Euer Herz sei ohne Angst! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe hin, um euch einen Platz zu bereiten? Wenn ich hingegangen bin und euch einen Platz bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit ihr dort seid, wo ich bin. Ihr kennt den Weg, wohin ich gehe. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst; wie sollen wir den Weg kennen? Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich."

Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" – Singblatt für gemischten Chor 2218.

Als ich einmal den Kiem Pauli besuchte – Erinnerungen von Sepp Finkl, München

Immer wieder fordern wir Volksmusikanten(innen), Sänger(innen) oder Tänzer(innen) auf, über ihre Erlebnisse mit der Volksmusik und deren Pflege zu berichten. Gern können Sie an unser VMA Ihre Erinnerungen schicken, handschriftlich oder auch digital, am Besten auch mit Bildern. Diese Ihre persönlichen Erzählungen sind zur Dokumentation der oberbayerischen Volksmusikpflege wichtig! Schreiben Sie uns bitte, so wie z.B. Sepp Finkl (München), von dessen Text wir hier einige Ausschnitte bringen:

Wie ich die „echte“ Volksmusik kennen lernte:

In den Jahren 1956-58 besuchte ich die Abendmittelschule an der Deroystraße. Damals wurde im November eine Weihnachtsfeier für die Lehrer und Schüler geplant und zusammengestellt. Werner Förchner, ein Mitschüler in einer anderen Klasse heuerte mich an, in einem bayerischen Dreigesang mitzuwirken, zusammen mit den Mitschülern Bergmeier Klaus und dem Heini Seyfried. Werner lernte uns einige bayerische Advent- bzw. Weihnachtslieder ein. Auf diese Weise machte ich erstmals bewusst Bekanntschaft mit der Volksmusik und dabei erfuhr ich auch manches über den Kiem Pauli und den Ludwig Thoma. Werner achtete sehr darauf, dass nur „echte“, das heißt stubenreine Volkslieder gesungen wurden. Schmalzige oder sentimentale Lieder lehnte er ab.

Als ich einmal den Kiem Pauli besuchte:

Bei der Veranstaltung „Historische Volkslieder“ im Februar 2014 in Kloster Seeon gab es auch einen Vortrag über den Kiem Pauli mit einem umfangreichen Manuskript. Da erfuhr ich, unter welcher schwerer Kindheit der Kiem Pauli leiden musste. Dabei erinnerte ich mich wieder daran, wie ich einmal den Kiem Pauli besuchte. Ernst Schusser, dem ich davon erzählte, „stiftete mich an“ das niederzuschreiben.

Im Herbst 1957, ich war damals 21 Jahre alt, verlockten mich die Blauberger (südlich vom Tegernsee) zu einer Bergtour. Ich wusste, dass der von mir verehrte Kiem Pauli in Wildbad Kreuth wohnt. Da kam mir die Idee: „Den besuche ich!“ Von Einheimischen erfuhr ich, dass der Kiem Pauli bei den „Sieben Hütten“ wohnt. Schon vor Beginn meiner Bergtour erkundete ich sein Haus, sah aber niemand und dachte: „Entweder schläft er noch oder er ist nicht zuhause.“

Nach der Bergtour, als es schon dämmerig war, kam ich von der Halserspitze zurück ins Wildbad-Kreuther Tal.

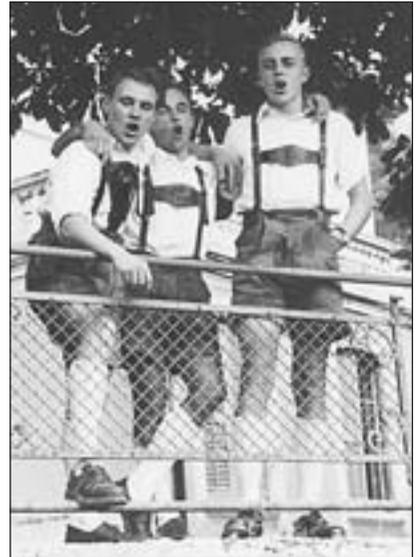
Das ganze Tal dröhnte von den Brunftschreien der Hirsche und ich steuerte dem Haus von Kiem Pauli zu. Mein Weg führte durch ein Waldstück und ich war auf einmal von vielen Hirschen umgeben, die mit ihren riesigen Geweihen an den Bäumen schabten, röherten, sich gegenseitig beschnupperten, aber sich um mich nicht kümmerten. Manche der Hirsche waren fast zum Greifen nahe. Erst viel später wurde mir bewusst, was passieren hätte können, wenn sie mich als Feind oder Störenfried angegriffen hätten.

Im Haus von Kiem Pauli, ich hab es als ein Holzhaus in Erinnerung, war ein Fenster beleuchtet und ich klopfte an die Türe. Welch freudige Überraschung: Die Haustüre öffnete sich und eine hagere Gestalt fragte mich, was ich wolle.

Ich sagte: „Schon heute früh war ich hier, und jetzt nach meiner Bergtour versuche ich nochmals den Kiem Pauli zu besuchen.“ „Der Kiem Pauli bin i und obwohl es scho a weni spat is, derfst trotzdem reischaugn“, sagte der Mann freundlich. Ich war überglücklich, dass er mich nicht abgewiesen hatte. Er zeigte mir seine Wohnstube, die in gemütlichem bäuerlichen Stil eingerichtet war. An der Wand hing seine Gitarre mit einem auffallend schlanken Korpus. Eine solche Art von Gitarre kannte ich von den Pfadfindern her unter der Bezeichnung „Klampfe“. Es gab auch einige Regale mit vielen Büchern.

Ich erzählte ihm, dass ich selbst in einem Dreigesang mitsinge. Er zeigte mir seine Zither und wenn ich mich recht erinnere, spielte er mir auch etwas vor. Er erzählte mir von verschiedenen Preissingen und zeigte mir Fotos und Urkunden von seinen Erlebnissen und von seinen Gönnern, den Wittelsbachern.

Dankbar über so viel Freundlichkeit und glücklich über diesen Besuch machte ich mich auf den nächtlichen Heimweg. Als ich dann später den von Kiem Pauli unglaublich lebendig gesungenen Tölzer Schützenmarsch hörte, freute ich mich riesig, dass ich diesen populären Menschen persönlich kennen lernen durfte. – Sepp Finkl, München 2014.



Bayerischer Dreigesang mit (von li. nach re.): Klaus Bergmeier, Sepp Finkl, Heini Seyfried

Gstanzl: ... Sanktimeter!



(1.) Bei ins is net aus, mia ham a zamm-bro-chas Haus,



a ei-gfall-ne Tret, wei da Lump net hoam-geht.

- (2.) Da wo i dahoam bi,
hama an oachan Kami,
und an buxbaman Herscht,
hast dei Lebtag net ghörscht.
- (3.) Mei Dirndl hoaßt Thres,
bal is oschaug, schauts bös,
bal is hernimm, na schreits,
mit da Thresn ha i a Kreuz.
- (4.) San insa 7 Brüada,
a Mensch hat aniada,
und i bin a Lapp,
- ha do oani dadappt.
- (5.) I bin da Buckl-Simma, kimm her vo da Bucklmuih,
ko mi hibuckln, ko mi herbuckln, ko mi aufbuckln wian i wui.
- (6.) - Wann i auf Wössn kam,
siagst nix wia Zwetschgnbam,
schad, dass so wenk Häusa hat,
sischt wars a Stadt.
- (7.) Politiv und Politav,
ob i geh oder ob i laf,
Polizei und Gendarmerie,
alls geht los jetzt auf mi.
- (8.) Bal i amal stirb, - wern d'Leut a diam redn,
na werds ar diam hoaßn, des is a Lump gwen.
- (9.) Ha scho öfta an Zau zäunt, - ha scho öfta an Treign klobn,
ha scho öfta an schön Dirndl - 's Mäu voi oglogn.
- (10.) Und as boarische Maß - kennt wohl a jeda,
san halbe und ganze - Sanktimeter.

Sammlung Oberbayrischer Volkslieder, herausgegeben von Kiem Pauli, München 1934, S. 336/337 (S. 310/311).
"Gesungen von Simon Drechsler, Gellnerbauer in Unterwössen, 5.7.28." (Überstimme und Textanpassung, EBES)

Entnommen aus: Singen Heft 6. "Wia is denn net heut so schö" – Zweistimmige Volkslieder aus der Sammlung des Kiem Pauli zum gemeinsamen Singen (VMA 2011, S. 23, Selbstkostenpreis € 1,50).

Hinweis: **Am Donnerstag, 18. September 2014** werden zum **Gedenken an den Kiem Pauli** im Museum Tegernseer Tal (Seestr. 17, Ausstellung "Kiem Pauli & Co.") in Tegernsee Lieder aus seiner Sammlung gemeinsam gesungen (siehe S. 10).

Bis heute ist Volker D. Laturell (geb. 1939) mit der Dokumentation und Erforschung des Lebens der Menschen und ihrer Geschichte in München beschäftigt. Es geht ihm auch um das Aufzeigen von Entwicklungen vor allem im einfachen Volk, z.B. um Bräuche, Singen, Musizieren, Tanzen, um Kleidung und Tracht, Feste und Jahreslauf, Theater und Literatur. In seiner Zeit als "Volkskulturfleger" der Landeshauptstadt München hat er in den 1980er und 1990er Jahren z.B. mehrere vergessene Bräuche für die heutige Zeit neu belebt, denken wir nur an den Münchner "Kocherlball" an einem frühen Sonntagmorgen im Juli, der heute tausende Tänzerinnen, Tänzer und Zuschauer an den Chinesischen Turm im Englischen Garten zieht – und der als "Morgentanz!" derzeit auch in vielen oberbayerischen Orten in oft eigener Weise Nachahmer findet!

Volker D. Laturell, München, übergab seine private volkskundliche Sammlung am 4.4.2014 dem VMA.

Sie beinhaltet:

- 4 Ordner "Volkskulturflege" (1979-1987, 1988-1990, 1991-1994, 1995-1999)
- 2 Ordner (Dienstliche und nichtdienstliche Veranstaltungen)
Inhalt: Programmhefte, Ablaufpläne, Liedertexte, Sprechertexte, Referate, Korrespondenzen, Zeitungsartikel, Feldforschungen
- Musikkassetten und CDs, käufliche Tonträger, Mitschnitte oder priv. Aufnahmen
- Schallplatten mit meist Münchener Bezügen

In seiner Funktion als Leiter der Abt. Volkskulturflege des Kulturreferats der Stadt München gestaltete Volker D. Laturell von 1991-1995 in Zusammenarbeit mit dem Volksmusikarchiv gesellige Singen in München, zu denen 12 Münchner Liederbögen entstanden. Darin enthalten sind Lieder aus der Überlieferung in München und den angrenzenden und einflußreichen Landschaften, Bierlieder, Balladen und erzählende Lieder, historische Lieder, Wirtshaus- und Tanzbodenlieder usw.

Die **Münchner Liederbögen**

zu den Geselligen Singen 1991-1995

- Nr. 1 "Es reiten drei Reiter zu München hinaus" (11.4.1991 in der Ludwigsvorstadt).
- Nr. 2 "Kann's denn was Schöneres geben als schwere Reiter" (12.6.1991 in Schwabing).
- Nr. 3 "Mei Schatz is a Reiter, a Reiter muß' sein" (9.10.1991 in Steinhausen).
- Nr. 4 "Das Jagen, das ist ja mein Leben" (18.3.1992 in Fürstenried).
- Nr. 5 "Znachst bin i spat ausgegangen", Lieder aus der Holledau (2.6.1992 im Bayerwaldhaus).
- Nr. 6 "Am Sonntag, i woäß no wia heut" (21.10.1992 in Milbertshofen).
- Nr. 7 "Stad, stad, daß di net draht". Gesänge um Wirtshaus, Bier und Bock (24.3.1993 im Union-Bräu).
- Nr. 8 "Mir san vom Waldlerland", Lieder der Bayerwäldler (5.5.1993 im Bayerwaldhaus).
- Nr. 9 "Juchearassassa, weil ma's Lebn no ham", Kirchweih/Wirtshaus (19.10.1993 in Aubing).
- Nr. 10 "Solang der alte Peter" (15.3.1994 im Alten Hackerhaus).



Volker D. Laturell als Bezirksrat bei der Eröffnung der Ausstellung "Immer gibt es Neuigkeiten" des VMA am 14.5.1993 im Bauernhausmuseum Amerang

- Nr. 11 "An der böhmischen Grenz", Lieder aus der Oberpfalz (14.6.1994 im Bayerwaldhaus).
 Nr. 12 "Am Land heraußt gfreuts mi gar nimma", Bauernleben (11.10.1994 in Feldmoching).
 (Nr. 13) "I bedank mi bei de Spuileit" – Abschlussveranstaltung 27.6.1995 (Verzeichnis der 84 Lieder).
 Format DIN A 5, unterschiedliche Seitenzahl, 2-st. Lieder, Selbstkostenpreis je Bogen € 0,70.

Angebot bis 30.11.2014: Alle 12 "Münchner Liederbögen", entstanden zu Geselligen Singen in München, mit 84 Liedern und Verzeichnis bei schriftlicher Bestellung im VMA: Sonderpreis 5,- € (zuzügl. Porto).

Mein Schatz is a Schneider

(1) Mein Schatz is a Schnei-der, a zaun - dür - re Goaß.
 Frißt hau - fen - weis' Brat - würist, werd den - nast net foast.

- | | |
|---|---|
| (2) Mein Vodan sei Häusei
is mit Lebzelt'n deckt.
Und bi i amal g'heirat,
so friß is's all weg. | (7) In Fürstenried draußn
waren de Fürsten zur Jagd.
Und mir san z'samkemma,
weil der Volker einladt. |
| (3) Und 's Deandl hat gsagt:
Wennst ma an Lebzelt'n kafst,
dann derfst wieder amal kemma
und so toa als wia z'nagst. | (8) Aber 's Fahrn aufn Wasser
is gefährlich beim Wind,
wia's Schlafa beim Deandl,
wenn d'Muatta dreikimmt. |
| (4) Beim Deandl sein Fensta
is a Raubvoglnest.
I trau ma net zuawi,
de Luada san bös. | (9) Auf der Sunnberger Schneid
hat's a Unglück agebn:
Is da Fledermaus-Jackei
bei da Floh-Burgl glegn. |
| (5) Und im Unterland drunt
ham de Bauern große Hund,
ham de Menscha a Schneid
und des Ding hat mi gfeut. | (10) Treib i aufi auf Münka,
hab a Standl aufgschlag'n.
Da ko ma de Deandl
glei dutzatweis habn. |
| (6) Je höher der Berg
desto besser die Woad.
Je schöna de Deandl
desto kürza die Pfoad. | (11) Musikanten, machts auf,
es werds scho was kriagn.
I laß' enk a Haferl
voll Erdäpfl siadn. |

Kulturreferat München/Bezirk Oberbayern: Münchner Liederbogen Nr. 4, "Das Jagen, das ist ja mein Leben", München 1992, Nr. 25 – erstellt im VMA für das "Gesellige Singen" in Fürstenried, Pfarrsaal St. Matthias am Mittwoch, 18. März 1992. "Diese Vierzeiler stammen mit einer Ausnahme (7) aus den Aufzeichnungen der Münchner Volksliedsammler und -forscher August Hartmann (1846-1917) und Kiem Pauli (1882-1960). Die Melodie ist in München aufgeschrieben von Hyacinth Abele (1823-1916), dem Mitarbeiter von August Hartmann. Die Texte sind frei auf die Melodie zu interpretieren."

An dieser Stelle wollen wir zukünftig über die eingehenden Sammlungen berichten, die dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern anvertraut werden. Allein in der ersten Hälfte des Jahres 2014 waren es über 30 Bestände, die uns dankenswerterweise zur Aufbewahrung und Archivierung übergeben wurden. Im nächsten Mitteilungsblatt berichten wir über Andreas Miesl, Thalhausen/DAH.

Bezirksmedaille 2013 für Willi Großer, Starnberg

Alljährlich zeichnet der Bezirkstag von Oberbayern Bürgerinnen und Bürger mit der Bezirksmedaille aus, die sich in besonderer Weise und durch langjähriges, außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Soziales, Umwelt, Sport, Kultur und Heimat verdient gemacht haben.

Am 13. September 2013 übergab **Bezirkstagspräsident Josef Mederer** in einer sehr persönlichen Feierstunde die Bezirksmedaille u.a. auch an drei Persönlichkeiten, die für ihr besonderes jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Bereich der Volksmusik und Volksmusikpflege von den zuständigen Bezirksräten der Medaillenkommission ausgewählt wurden: Gertraud Lindler (Ingolstadt-Gerolfing), Pepi Prochazka (Fischbachau) und **Willi Großer (Starnberg)**, über den wir in dieser Ausgabe berichten (→ siehe auch Archivabend 15.10.2014).

Bezirkstagspräsident Josef Mederer ging in seiner Laudatio in sehr persönlicher Weise dankend auf die großen Leistungen von Willi Großer u.a. im Bereich der Volksmusikpflege ein:

(...) Seit frühester Kindheit ist Willi Großer aktives Mitglied im Trachtenverein Starnberg und hat dort alle wichtigen Funktionen durchlaufen: Jugendleiter, Vorplatter und Vorstand. Das letztgenannte Amt versah er 28 Jahre lang von 1962 bis 1990. Der Trachtenverein Starnberg ist überregional bekannt für seine vorbildliche musikalische Arbeit. 1981 ernannte ihn der Landkreis Starnberg zum ehrenamtlichen Kreis-Heimatspfleger. In dieser Eigenschaft veranstaltete er alljährlich in Hersching ein Volksmusik-Wochenendseminar für junge Musikannten, das auch unter seinem Nachfolger Manfred Schulz regen Zuspruch findet. Willi Großer hat sich bleibende Verdienste um die Pflege der Volksmusik in Bayern erworben. (...)

Lieber Herr Großer, Bundespräsident Johannes Rau hat Ihnen im Jahre 2001 bei Ihrer Laudatio zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland mitgegeben – ich zitiere: "Erfolgreich setzte er sich gegen Klischeebildungen und Übertreibungen aller Art zur Wehr" (...) Vielfältig sind Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten – ich fasse nochmals zusammen: Sie sind langjähriger Vorstand des Trachtenvereins Starnberg gewesen, langjähriger Heimatspfleger des Landkreises Starnberg, lebenslanger Ratgeber und Anleiter von Volksmusikgruppen, Bewahrer und Sammler überlieferter Dokumente der regionalen Musikkultur im Raum Starnberg. Damit bin ich schon bei der Volksmusikpflege angelangt: Einem breiten Publikum sind Sie bekannt als eine Stimme der Volksmusik, weil Sie Ihre Stimme leihen – als Sprecher bei ungezählten Volksmusikveranstaltungen, früher als Sprecher und Sendungsgestalter im Bayerischen Rundfunk:

Ab 1973 war Willi Großer als Sprecher und Moderator beim bayerischen Rundfunk tätig und hat durch seine sachlich fundierten, mit Charme und Ausstrahlung gesprochenen Texte 35 Jahre lang Sendungen gestaltet und der Volksmusik viele Freunde gewonnen. Danke in diesem Zusammenhang auch für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern!

Was mir gerade bei dieser Tätigkeit als Sprecher besonders wichtig ist, ist der Umstand, wie es Ihnen gelingt, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die positiven Aspekte der überlieferten regionalen Volksmusik zu schärfen, zu sensibilisieren, zu interessieren. Sie haben eine besondere Gabe: Sie können Menschen verzaubern und behutsam hinführen zu Ihrem Thema. Sie schaffen es durch behutsames Hinführen, überlieferte Musik in die neue Zeit zu bringen, Sie schaffen es durch behutsames Hinführen, Kinder, Jugendliche, Familien zu begeistern – so zu begeistern, dass der Funke überspringt und weiterbrennt, dass junge Menschen mit Feuereifer ehrenamtlich mitarbeiten im Heimatverein, in der Heimatspflege und in der Volksmusikpflege. Sie sind ein Mensch, der nicht nur begeistert, sondern auch einer, der bewegt: Emotionen, Herzen, Menschen, Dinge: Ihr Feuereifer, gepaart mit ihrer angenehmen, ruhigen Art, Ihre Art sich zu engagieren – all das ist vorbildlich!

Dies war und ist vielen Menschen bewusst und um Ihre Vorbildlichkeit zu unterstreichen, haben Sie bereits eine Vielzahl von Ehrungen erhalten: Die Auszeichnung durch Bundespräsident Rau habe ich bereits erwähnt, an dieser Stelle möchte ich noch den Volksmusikpreis der Hanns-Seidel-Stiftung und die Rundfunkmedaille erwähnen. Nun ist es mir eine große Freude und Ehre, diesen die höchste Medaille hinzuzufügen, die der Bezirk Oberbayern verleihen kann: Die Bezirksmedaille.



Ländler aus der Handschrift von Hans Dietrich, Söcking

Eingang Ländler ①

1. Stimme

2. Stimme

Zwischenspiel 1

Ländler ②

Zwischenspiel 2

Ländler (3)

Zwischenspiel 1
dann Ländler 4

Ländler (4)

Zwischenspiel 2
dann Ländler 5

Ländler (5)

Zwischenspiel 3/Schluss

Zusammenstellung von 16-taktigen
Ländlern und 8-taktigen 2. Teilen aus
der Notenhandschrift "Eigentum Hans
Dietrich, Musiker, Söcking-Starnberg"
(IfV M 175 a und b). Auswahl aus 2. Teilen
und Ländlern in F (2, 7, 8, 9, 10).
VMA/EBES 2009

Aus: "Musi und Gsang im Landkreis
Starnberg", VMA 2009, S. 22/23.

Nach den Erfahrungen aus der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayerns ist die Dokumentation der GEMA im Bereich der regionalen Volksmusik oftmals lückenhaft und unzutreffend. Besonders zwei Themenfelder geben häufig Anlass zu Beanstandungen:

1. Die GEMA-Anmeldung urheberrechtlich freier Volksweisen als "Bearbeitungen"
2. Die GEMA-Anmeldung geschützter Lieder und Musikstücke von Nicht-GEMA-Mitgliedern als "Bearbeitung freier Volksweisen".

Schon seit den 1980er Jahre hat das Volksmusikarchiv in mehreren Anläufen versucht zusammen mit der GEMA diese Problematik zu thematisieren und Lösungswege zu erarbeiten. Alle Versuche endeten jeweils just an dem Punkt, an dem die GEMA sich hätte bewegen müssen.

Mit dem im Jahr 2010 vollzogenen Wechsel der auch für Oberbayern zuständigen GEMA-Bezirksdirektion von München nach Nürnberg kam es zu neuerlichen Kontakten und Gesprächen.

Für den **18. Januar 2013** wurde dann ein **Arbeitstreffen** angesetzt. Anwesend waren für die GEMA deren Bezirksdirektor Herr Baier, Frau Fürst von der Dokumentation, sowie Herr Dr. Zur Weihen vom Musikdienst und Herr Roland Wolf – vom VMA Martin Prochazka und Ernst Schusser.

Auf der Tagesordnung standen u.a. auch die zwei Themenfelder "Bearbeitungen".

Zum Punkt 1 (GEMA-Anmeldung urheberrechtlich freier Volksweisen als "Bearbeitungen") haben wir uns auf einen Vorgang bezogen, den wir Hr. Bezirksdirektor Baier schon mit Schreiben vom 12. September 2011 übersandt hatten. Darin ging es um eine Notenveröffentlichung der Edition Effel ("20 Goldene Volkstänze", instrumentiert von Michl Eberwein und Alfred Bichlmeier). Nach Auskunft der GEMA vom 3.8.2011 sind alle darin enthaltenen Volkstänze (z.B. Kreuzpolka, Sternpolka, Hüata-Madl, Italiener) im Aufführungs- und Vervielfältigungsrecht GEMA-pflichtig. Die Melodien sind meist 2-stimmig im homophonen Satz mit einfacher Begleitung niedergeschrieben, gerade so, wie diese in der gängigen Praxis meist ohne Noten von den Musikanten auswendig gespielt werden. Eine persönliche geistige Schöpfung ist nach Meinung des VMA nicht gegeben, ebensowenig ist eine schutzbegründende Gestaltungshöhe erkennbar. Damit genügen diese **unwesentlichen Bearbeitungen** nicht den Anforderungen um schutzfähig i.S.d. Urheberrechts zu sein (§3 UrhG).

Mit Schreiben vom 16.9.2011 hatte uns Herr Baier geantwortet, dass er unser Schreiben gleich an die zuständigen und verantwortlichen Abteilungen weitergeleitet hat und davon ausgeht, dass wir von dort auch noch eine kurzfristige Antwort erhalten.

Mit Schreiben vom 21.09.2011 antwortete dann die GEMA-Dokumentation Service:

"... bezüglich Ihres Schreibens ... vom 12.09.2011 sind die genannten Bearbeitungen der Werke bei der GEMA als geschützt registriert. Bei Zweifeln wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Verlag. EDITION EFFEL-MUSIC - SUZAN FRAUENBERGER E.K."

Der Versuch, dazu mit Effel-Music ins Gespräch zu kommen, verlief wenig erbaulich und scheiterte bereits im Ansatz ergebnislos.

Zu Punkt 2 (GEMA-Anmeldung geschützter Lieder und Musikstücke von Nicht-GEMA-Mitgliedern als "Bearbeitung freier Volksweisen") haben wir der GEMA ein konkretes Beispiel aufgezeigt. Hardl Röpfl ist 1961 die Melodie zum Lied "Bergauf bin i ganga" eingefallen. Schon 1962 entstand beim Bayerischen Rundfunk eine Tonaufnahme seines Liedes mit dem Dreigesang "Geschwister Röpfl". Diese Aufnahme ist gleichzeitig der erste Nachweis für diese Melodie in Verbindung mit dem Text. Über mündliche Verbreitung hat dieses Lied in der Volksmusikpflege schnell seinen Platz gefunden und ist in das Repertoire vieler Gesangsgruppen eingeflossen. Allerdings wurde es auch von einigen Musikverlagen aufgegriffen, jeweils als "Bearbeitung einer Volksweise" bei der GEMA angemeldet und z.T. recht geschäftstüchtig vermarktet, so z.B. durch:

- *Effel-Musik*, Edition Frauenberger, Langspielplatte, Franzl Lang

- *Montana Musikverlag GmbH*, Langspielplatte, Rosi und Evi Mittermaier (Bemerkenswert: Der Röpfl-Text wird bis auf 2 Jodlersilben originalgetreu gesungen, Evi Mittermaier ist aber bei der GEMA als "Spezialtextdichterin" registriert!)
- *VM-Records*, Rudi Schedler, Langspielplatte, Beni Ostler und seine Waxlstoaner Musikanten
- *OBH Musikverlag*, Otto B. Hartmann, Langspielplatte, Beni Ostler mit seinen Werdenfelser Musikanten
- *Koch-Records*, Langspielplatte, Blühnbacher Zweigesang
- *Edition Roland, Musikverlag Dr. S. Meier*, Langspielplatte, Die original Schellenberger und der Schellenberger Dreisang
- *Tyrolis-Music*, CD, Die Bayerwald-Flitzer
- *Chapell/Iglhaut Musikverlag*, CD, Der Rottaler Peter von St. Veith mit seiner G'stanzlmuusi (Besonders bemerkenswert oder auch dreist: Ein gewisser Peter Scleaescu ist bei der GEMA als Komponist und Textdichter registriert!)

Schon im Vorfeld haben wir versucht mit einigen Verlagen Kontakt aufzunehmen um eine Rücknahme der unrechtmäßigen GEMA-Registrierungen zu erreichen und die Urheberschaft von Hardl Röpfl klarzustellen. Dabei haben wir stets betont, dass finanzielle Aspekte für Hardl Röpfl grundsätzlich nachrangig sind, und dass wir an einer unbürokratischen Lösung interessiert sind. Weiter haben wir den Verlagen unsere fachliche Unterstützung angeboten, um die Herkunft von Liedern/Musikstücken ggf. schon im Vorfeld von Veröffentlichungen zu klären.

Der Regelfall ist, dass Verlage auf solche Anfragen nicht antworten, oder – wenn sie antworten – keinerlei Einsicht zeigen. Lediglich mit einem Verlag (Musikverlag Argus GmbH) konnte unkompliziert und schnell eine Lösung gefunden werden. Dafür bedanken wir uns!

Der GEMA haben wir alle diese Fälle vorgelegt, im Detail erläutert und als Kopie mit dem gesamten Schriftverkehr übergeben.

Ergebnis unseres Gesprächs mit der GEMA am **19. Januar 2013** war, dass die GEMA die diskutierten Vorgänge prüfen wollte. Ein von uns angeregter **Vorschlag** zur Bildung einer kleinen Arbeitsgruppe zur Lösung derartiger Fälle "**auf dem kleinen Dienstweg**" wurde von der GEMA-Seite grundsätzlich positiv aufgenommen. Gleichzeitig kündigten wir an, dass wir – falls keine gangbare Lösung gefunden werden kann – solche "Bearbeitungen" gezielt bei öffentlichen Veranstaltungen aufführen und eine dafür gestellte GEMA-Rechnung nicht bezahlen werden.

Mit Schreiben vom **22. März 2013** an Herrn Bezirksdirektor Baier baten wir – da in dieser Sache zwei Monate keine Nachricht der GEMA eingegangen war – uns die Haltung der GEMA zu den offenen Fragen aus dem Gespräch vom 19.1.2013 mitzuteilen.

Mit Schreiben vom **24. April 2013** bat die GEMA um Zusendung von Notenbelegen aus der Veröffentlichung von Michl Eberwein und Albert Bichlmeier, zusätzlich auch um Belege zu den dort genutzten freien Volksweisen.

Wegen der GEMA-Registrierungen "Bergauf bin i ganga" bat die GEMA um Vorlage einer von Hardl Röpfl ausgestellten Vollmacht. Erst dann könne die GEMA tätig werden. Vorsorglich wurde darauf hingewiesen, dass Streitfälle hinsichtlich der Urheberschaft außerhalb der GEMA zu klären sind.

Mit Schreiben vom **29. April 2013** haben wir der GEMA von der Volksweise "Italiener"

- eine "Bearbeitung" aus der Eberwein/Bichlmeier-Veröffentlichung und
- eine aus mündlicher Überlieferung stammende und in zwei Varianten notierte Fassung aus "Chiemgauer Tänze" (gesammelt und aufgezeichnet von Georg v. Kaufmann, veröffentlicht 1966) zugeschickt, sowie
- zum Vorgang "Bergauf bin i ganga" eine Vollmacht von Hardl Röpfl.

Außerdem baten wir um Entscheidung über die Bildung eines kleinen Gremiums bestehend aus Vertretern der GEMA und des Volksmusikarchivs zur Lösung solcher Fälle. Und schließlich die schriftliche Formulierung: "*Alternativ dazu bliebe für uns – wie schon Herr Bezirksdirektor Baier mitgeteilt*

– nur die Möglichkeit, solche 'Bearbeitungen' gezielt bei öffentlichen, angemeldeten Veranstaltungen aufzuführen und die GEMA-Rechnung nicht zu bezahlen. Über die jeweiligen Vorgänge würden wir in unserem Mitteilungsblatt ausführlich berichten."

Hier auszugsweise die Antwort der GEMA vom **14. Juni 2013** zu Eberwein/Bichlmeier "Goldene Volks-tänze" (Beispiel "Italiener): "... Eine genaue Urheberangabe zu dieser Melodiefassung sowie klare Nachweise zum Entstehens- und Veröffentlichungszeitpunkt enthält der vorgelegte Beleg [Anm.: Sammlung Georg v. Kaufmann] nicht. Wir möchten sie deshalb nochmals bitten ... zunächst Notenbelege sowohl zu der betroffenen Druckausgabe, als auch zusätzlich zu den genutzten freien Volksweisen, unabhängig von der jeweils genannten Veröffentlichung, vorzulegen."

Und auszugsweise die Antwort der GEMA vom **17. Juni 2013** zu "Bergauf bin i ganga":
"Die Frage, ob es sich bei diesen Werken um Bearbeitungen des Ihren Angaben nach geschützten Originalwerkes von Herrn Röpfl handelt, kann nur direkt zwischen den involvierten Parteien und außerhalb der GEMA geklärt werden. Daher bitten wir Sie bzw. Herrn Röpfl, sich direkt mit den Rechteinhabern in Verbindung zu setzen."

Die GEMA hält sich also im Fall "Bergauf bin i ganga" komplett heraus und verweist auf die Rechteinhaber. Das sind die Musikverlage, die auf unsere Schreiben – wenn überhaupt – meist ohne jede Einsicht reagiert haben. – Im Fall "Italiener" bittet die GEMA um Vorlage einer Notenfassung der freien Volksweise mit genauer Urheberangabe und klaren Angaben zum Entstehungs- und Veröffentlichungszeitpunkt. Damit verweigert die GEMA die Akzeptanz der Lebensgesetze in der anonym überlieferten, freien regionalen Volksmusik – absichtlich oder unbewußt?

In den "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" 3/2013 kündigten wir daraufhin unter dem Titel "**Urheberrecht – Volksmusik – GEMA: Ist manch 'GEMA-pflichtiges' nicht eigentlich GEMA-frei?**" für den **29. Januar 2014** eine öffentliche Veranstaltung an. Bei dieser Veranstaltung wurden sowohl vermeintliche "Bearbeitungen" freier Volksweisen, als auch als "Bearbeitung von Volksweisen" deklarierte geschützte Werke gespielt bzw. von Tonträgern wiedergegeben. Zum Beispiel eben das Lied von Hardt Röpfl "Bergauf bin i ganga" in vielen verschiedenen Tonträgerwiedergaben.

Die Veranstaltung wurde mit allen zur öffentlichen Aufführung bzw. Tonträgerwiedergabe vorgesehenen Stücken fristgerecht bei der GEMA angemeldet.

Am **10. März 2014** hat uns die GEMA auf telefonische Nachfrage den Eingang der Anmeldung bestätigt, der Vorgang sei in Bearbeitung.

Mit Schreiben vom **28. Mai 2014** teilten wir der GEMA mit, dass am 11.6.2014 Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2014 unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" ist. Falls wir bis dahin nichts anders Lautendes hören, würden wir davon ausgehen, dass

- sich die GEMA unserer Ansicht bezüglich unrichtiger Anmeldungen der Werke anschließt

- und deren öffentliche Aufführung bzw. Tonträgerwiedergabe nicht GEMA-pflichtig ist.

Über den Vorgang würden wir dann im Mitteilungsblatt 2/2014 ausführlich berichten.

Bis Redaktionsschluss erreichte uns zu dieser Angelegenheit keine weitere Information der GEMA mehr.

Deshalb richteten wir am **26. Juni 2014** nochmals ein Schreiben an die GEMA (mit Einschreiben-Rückschein): "... in dieser Angelegenheit blieb auch unser letztes Schreiben vom 28. Mai 2014 mit Antwortfrist bis 11. Juni 2014 ... unbeantwortet. Die GEMA schließt sich also unserer Ansicht bezüglich unrichtiger Anmeldung der Werke an, die öffentliche Aufführung bzw. Tonträgerwiedergabe ist nicht GEMA-pflichtig. Wie angekündigt werden wir über den gesamten Vorgang zur Veranstaltung vom 29. Januar 2014 in der nächsten Ausgabe der 'Informationen aus dem Volksmusikarchiv' berichten."

Nach Redaktionsschluss gingen uns am **1.7.2014** noch zwei Schreiben der GEMA zu, in denen sie die GEMA-Freiheit o.g. Titel teilweise bestreitet und eine Rechnung stellt. Die von der GEMA gemachten Angaben sind unseres Erachtens widersprüchlich und unschlüssig. Genaueres dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv".

Martin Prochazka und Ernst Schusser



Foto um 1930 (Archiv für Hausforschung, Bayerisches Nationalmuseum).

Das Foto findet sich im Liederheft des Bezirks Oberbayern "An Land heraußd gfreuts mi gar nimma ..." (Lieder vom Bauernleben aus der Sammlung des Kiem Pauli, München 1995, S. 20).

Die Sendung am 14.9.2014 ist eine Wiederholung von 2003 und hat das Landleben in früheren Zeiten zum Inhalt.

"Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 16.00 Uhr; **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** - Sonntag, 7 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- | | | |
|-------|------------|--|
| Woche | 10.8.2014 | Heilige im Sommer – z.B. Christophorus, Jakobus, Anna, Lorenz in Aufnahmen mit verschiedenen Gesangsgruppen aus Oberbayern. (WH 25.7.1999) |
| Woche | 24.8.2014 | "Vivat der Bräutigam, vivat der Braut ihr Nam!" – Lieder und Musikstücke zur Hochzeit, anlässlich der Hochzeits-Ausstellung im Bauerhausmuseum Amerang. |
| Woche | 31.8.2014 | "Drum bleib i koa Bauernknecht mehr" – Lieder über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler in Oberbayern um 1920. (WH 30.3.2003). |
| Woche | 14.9.2014 | Unterwegs in Oberbayern – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. |
| Woche | 28.9.2014 | Zu Gast im Studio: Dr. Claudia Richartz erzählt über das Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang und die laufenden Projekte. |
| Woche | 12.10.2014 | "Auf Kirchweih zua" – Lustige Lieder, gesungene Geschichten und Tanzmusik im Oktober und zur "Allerweltskirchweih". (WH 13.10.2002) |
| Woche | 26.10.2014 | "I glab, i wer a Bär!" – Eine tierische Sendung mit Liedern für Erwachsene und Kinder über jegliches Getier, eingefasst von lustiger Tanzmusik. |
| Woche | 9.11.2014 | "Den Heiligen Wolfgang loben wir ..." – Lieder und Geschichten über den hl. Wolfgang, dazu Instrumentalmusik aus obb. Klöstern. (WH 31.10.2004) |
| Woche | 23.11.2014 | Von Napoleon bis König Ludwig II – Historische Volkslieder zur Bayerischen Geschichte des 19. Jahrhunderts und "Deutsche Tänze" (Peter Huber um 1810). |
| Woche | 30.11.2014 | "Seht die Sonne, seht die Sterne" – Gedanken und Lieder zum Adventbeginn, dazu passende Instrumentalweisen mit Saitenmusik und Bläsern. |



Beim Volksmusikwochenende im Januar 2013 in Kloster Seon

VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG

Samstag, 31. Januar 2015, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 1. Februar 2015, 16.00 Uhr

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

- Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon/Chiemgau

Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stückl ausprobieren?

... dann sind Sie hier und bei uns richtig!

Wir laden wieder zu einem Volksmusikwochenende ein und stellen dabei auch neue Noten und Blätter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs zum Ausprobieren vor!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger aus dem Kreis der freien Mitarbeiter des Volksmusikarchivs werden **in immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke erprobt. Schwerpunkte: **Blasmusik, Tanzmusik, Saitenmusik, Historische Besetzungen, Singen.**

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen – z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl.

In den nächsten Wochen werden wir zusammen mit unseren freien Mitarbeitern das Konzept für das Volksmusikwochenende erarbeiten. Gern erwarten wir auch Ihre/Eure Vorschläge.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt ca. 90,- bis 100,- €, Ermäßigung ist für Jugendliche und Nicht-Verdiener auf Anfrage möglich. Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv **ab Oktober 2014 das Anmeldeformular** an (auch auf www.volksmusikarchiv.de zum Ausdrucken).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70; **NEU: BIC: HYVEDEMMXXX, IBAN: DE 98 7002 0270 0000 0812 15**) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich! Unsere Adresse:**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694.

Achtung: Der Postversand ist vom 18. August bis 7. September 2014 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 6 • CD "Röslein im Walde" – Tanzmusik aus den Noten der "Kirchdorfer Streichmusik", 69 Minuten, € 10,-.
- S. 7 • Taschenliederheft "Dreißig schöne deutsche Volkslieder" – nur Texte, 2006, 24 Seiten (DIN A 5), € 1,-.
• Taschenliederheft (Text) "Sechszwanzig bayerische Volkslieder", 2013, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
• "Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt" – 23 Kinderlieder, 1992/2007, 32 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
• CD "Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt" mit allen Liedern aus dem Heft, 2001, Spielzeit 71 Min., € 10.
- S. 8 • CD "... a Handvoll Salz" – Lieder und Sprüche zum Salz, "Flötten-Ländler" von Graßl, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
• Liederheft 3 "... das Salz ein jeder nötig hat!" – Lieder und Sprüche zum Salz, 48 S. (Format 17 x 24 cm), € 2,-.
- S. 9 • CD "Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch" – für 9-stimmige Blechmusik (F. X. Berr), 2002, 73 Min., € 10,-.
- S. 11 • Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 8, "Die Rupertiwinkler Musikanten", 223 S. (DIN A 4), € 12,50.
• CD "Rupertiwinkler Musikanten" – Tondokumentation 1961 bis 1967, Gesamtspielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 12 • "Bin i net a schena ...?" (sts-01), 2005, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50.
• "Herr Maier kam geflogen ..." (sts-02), 2007, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50.
- S. 14 • Taschenliederheft "Tanzlieder 1", 2005, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 18 • Bunte Hefte Nr. 50 (43 S.) und 51 (51 S.) "O komm, Messias, komm zu uns!" (Advent), je Heft € 1,50.
- S. 20 • Quellen und Schriften zur Volksmusik, Band 3, "Volksfromme Musik aus Südtirol" – Faksimile-Erstdruck einer Handschrift aus Welschnofen (um 1830), Karl Horak VMA, 1987, 70 Seiten (A 4 quer), € 6,-.
• Spielheft 01 "Orgelmusik – Pastorellen, Menuette ... zum Gebrauch in der Kirche", 65 S. (DIN A 4), € 4,-.
- S. 22 • Taschenliederhefte "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten, I-VIII", je Heft (A 6) € 0,50.
• CD "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten" – Folge I, 2006, 79 Min., € 10,-.
• CD "Balladen, Moritaten und ..." – Folge II, Lieder und Klarinettenmusik, 2013, 78 Min., € 10,-.
- S. 24 • **NEU** "Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (3. Teil)" – Sammeltätigkeit von Karl und Grete Horak im Vinschgau, Ultental, Passeiertal. Texte, Bilder und Noten, 704 S. (Format 17 x 24 cm), € 25,-.
- S. 28 • "Zithermusi III" – Weitere elf Volksmusikstücke aus dem nördlichen Oberbayern für eine, zwei oder drei Zithern oder andere Instrumente, ausgewählt und eingerichtet von Wolfi Scheck, 1985/1997, 24 S. (A 4), € 2,-.
- S. 31 • "Chorsingheft 1" im Satz für 4-stimmigen gemischten Kirchenchor mit 30 Liedern zum Advent, zur Adventkranzsegnung und zu den 4 Adventsonntagen, 32 S. (DIN A 4), € 5,-; ab 15 Exemplaren je € 3,-.
- S. 32 • **NEU** CD "Du bist mein Schutzpatron" – Lieder von Heiligen Menschen IV, 2014, 78 Min., € 10,-.
- S. 33 • Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – **Chorsingblätter**. Bitte Verzeichnis anfordern oder www.volksmusikarchiv.de: Publikationen → Druckwerke → Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch ...
- S. 35 • Singen – Heft 6 "Wia is denn net heut so schön", 2-stimmige Lieder aus der Slg. Kiem, 2011, 24 S., € 1,50.
- S. 37 • **12** "Münchner Liederbögen" (DIN A 5) mit insgesamt 84 Liedern, je 0,70 €.
- S. 39 • "Boarisch durch die Bruck'n fahr'n", Spiele für Kinder im Kindergartenalter, 1995, 64 S., € 4,-.
- S. 40 • "Musi und Gsang im Landkreis Starnberg 2009" – Ausgabe 1, 32 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 45 • Liederheft 2 "An Land heraußd gfreuts mi gar nimma ..." – Lieder vom Bauernleben Slg. Kiem Pauli, 1995, 32 Seiten (Format 17 cm x 24 cm), € 2,-.
• CD "... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!" – Lieder aus der Slg. Kiem, 2002, Spielzeit 72 Min., € 10,-.

Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

- Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist daran interessiert, die volksmusikalischen Entwicklungen und Darstellungen der Gegenwart möglichst lückenlos zu archivieren. Sollten Sie also von sich oder anderen (Gruppen) **Tonträger (z.B. CDs)** zur Dokumentation oder zum Verkauf erstellt haben, bitten wir um einen Hinweis – ebenso bei Liedern oder Notenheften! Gern erwerben wir für das VMA diese Zeugnisse der gegenwärtigen Volksmusikpflege!
- Bei den öffentlichen Veranstaltungen des VMA werden von Besuchern immer wieder digitale Photos oder Videos gemacht. Das VMA bittet um Zusendung von Kopien auf Datenträger.
- Wer mag mitmachen beim Vorbereiten dieser Mitteilungsblätter für den Postversand (Adressen kleben und kuvertieren)? Ehrenamtliche Helfer zur Erweiterung unserer bisherigen "Mann- und Frauschaft" melden sich bitte unverbindlich beim VMA. Wir freuen uns auf Sie!

Der Zeit voraus ...

Angebote für Advent 2014

... sind wir natürlich, wenn wir jetzt schon vom Advent 2014 reden. Aber für die Planung ist eine frühzeitige Information notwendig. Demnächst legen wir im VMA die Termine für den Advent 2014 fest. Wenn Sie Interesse an einem dieser beiden Angebote zum gemeinsamen Singen haben, melden Sie sich bitte **baldmöglichst** im VMA, spätestens aber bis **1. Oktober 2014**.

- Auch 2014 bieten wir in oberbayerischen Kirchen und Kapellen das **"Singen im Advent"** mit Adventliedern zum Mitsingen an (Dauer ca. 45-60 Minuten). Gern kommen wir auch in Ihren Ort.
- Die Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**, die das VMA seit 2003 anbietet, führte in den vergangenen Jahren bei den öffentlichen Singen "auf der Straße" um 18 Uhr (Dauer ca. 40 Min.) von 50 bis über 400 Teilnehmer – Jung und Alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger – zusammen. Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem Singheft "Alle Jahre wieder ...". Ab der 2. Adventwoche 2014 werden wir wieder in ganz Oberbayern unterwegs sein. Bei einigen Terminen sind auch speziell die Familien und Kinder eingeladen. Wir sind bemüht, die Singtermine über ganz Oberbayern zu verteilen. **Terminanfragen bitte schnellstmöglich an das VMA richten!** Das Singheft **"Alle Jahre wieder"** (32 Seiten, Einzelpreis 1,50 € zuzüglich Versandkosten) mit 26 bekannten deutschen und regionalen Liedern zur Weihnachtszeit wird im Oktober nachgedruckt. **Unser Angebot:** Bei Bestellungen von mindestens 20 Exemplaren, die bis zum 1.10.2014 im VMA schriftlich eingegangen sind, gilt ein Sonderpreis von 1,20 € pro Heft (+ Versandgebühr).

- Auch 2014 sind wieder **Führungen durch die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des VMA** möglich – in der Regel für Gruppen von 10 bis höchstens 25 Teilnehmern. Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Gruppe/Verein/Gemeinschaft rechtzeitig zur Terminabsprache im VMA.
- Für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes bitten wir bei **Änderungen der Adresse** um eine schriftliche (Brief, Karte oder Fax) Nachricht an das VMA unter Angabe der alten und neuen Adresse.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 22.000) umfasst den Zeitraum August bis November 2014. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende November 2014. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES). Redaktion: E. Bruckner (EB), M. Prochazka (MP) und M./T. Schusser.
Mitarbeit: Lorenz Beyer, Josef Finkl, Otto Holzapfel, Hubert und Annemarie Meixner, Eva Pöhlmann.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.